Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Weltwasserwoche Seit 22 Jahren wird der Weltwassertag gefeiert. Seit drei Jahren widmet das Unterengadin eine ganze Woche dem Thema Wasser. **Seite 3**

Chasa Jaura La Società Chasa Jaura Val Müstair planisescha l'avegnir sainza manadra. Respunsabel pel program cultural es Robert Grossmann. **Pagina 5**

Biathlon In Finnland fand die Weltmeisterschaft der Biathleten statt. Mit dabei auch zwei junge Frauen aus dem Engadin, welche sich gut schlugen. **Seite 10**

Trotz Forschung, Prävention und modernster Technik: Lawinenunglücke wird es immer geben. Gut, wenn die Retter rasch zur Stelle sind, hier bei einer Rettungsübung. Foto: WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Prävention und Rettung bei Lawinen

Das Thema Lawinen beschäftigte Experten und Hundesportler gleichermassen

Ein Unfall im Bergell, ein Wissenschaftsapéro in Sils und die Lawinenhunde-SM auf Muottas Muragl: Vieles drehte sich am Wochenende um Lawinen.

RETO STIFEL

Am Samstagnachmittag ist ein 57-Jähriger bei einer Skitour im Bergell ums Leben gekommen. Die Gruppe war auf dem Cima da Splüga, als bei der Abfahrt ein Mitglied ausrutschte und rund 500 Meter einen Abgrund hinunter stürzte. Der italienische Staatsangehörige war das 27. Lawinenopfer in diesem Winter schweizweit. Damit ist jetzt schon klar, dass es im Winter 2014/15 deutlich mehr Lawinentote als in den Vorjahren zu beklagen gibt. Letztes Jahr waren es insgesamt 16, ein Jahr zuvor deren 25.

Am Donnerstagabend befasste sich ein Wissenschaftsapéro in Sils mit dem Thema Lawinen. Zu Wort kamen Vertreter verschiedener Branchen, die sich berufeshalber mit Lawinen befassen. Der pensionierte Rega-Pilot und Bergführer ebenso wie der Leiter des Instituts für Schnee- und Lawinenforschung und der Verantwortliche für die Kantonsstrassen in der Region. Von ihm war zu erfahren, dass grundsätzlich jeder Mitarbeiter des Tiefbauamtes bei entsprechender Gefahr eine Strasse sperren lassen kann, dass es aber für die Wiedereröffnung ein Dreiergremium braucht. Weiter wurde gesagt, dass es das Lawinenbulletin auf Knopfdruck nicht gibt. Angewiesen sind die Wissenschaftler auch auf Rückmeldungen aus dem Gelände. Auf seine eigenen Beobachtungen verlassen können muss sich der Bergführer, das Lawinenbulletin hat er im Hinterkopf.

Trotzdem – der Unfall vom Samstag zeigt es – kommt es immer wieder zu Lawinenunfällen. Und in solchen Situationen müssen die Retter möglichst rasch vor Ort sein. Zu diesen Rettern gehören auch die Lawinenhunde. Für sie wurde am vergangenen Wochenende die Schweizermeisterschaften auf Muottas Muragl organisiert.

Seiten 3 und 7

Handwerker im Gespräch

Kürzlich trafen sich in Celerina Vertreter dreier Handwerksbetriebe zu einem unterhaltsamen Kaminfeuergespräch.

JON DUSCHLETTA

«Dank moderner Technik sparen wir heute im Vergleich zu früher bis 95 Prozent Zeitaufwand», sagt der Sanitärfachmann Martin Riederer auf die Frage, was sich seiner Meinung nach im Betrieb am stärksten verändert hat. Ein vermeintlicher Gewinn allerdings. Wie Martin Riederer weiss auch der zweite «Chef der neuen Generation», der Transportunternehmer Philipp Conrad, dass dieser Zeitgewinn heute von einem stetig wachsenden administrativen Aufwand zunichte gemacht wird. Und wie weiter? «Wenn wir in 20 Jahren noch bestehen, dann ist das schon positiv», so Martin Riederer. Und Philipp Conrad fügt an: «Dann haben wir wohl einiges richtig gemacht.»

Das Kaminfeuergespräch fand zwar ohne das Kaminfeuer, dafür mit zahlreichen spannenden Vergleichen und heiteren Episoden statt. Zur Frage der Abhängigkeit von Handwerk und Tourismus machte Alfred Riederer einen Vergleich mit dem Theater: «Wir Handwerker agieren hinter dem Vorhang, sind aber von den Schauspielern vorne auf der Bühne abhängig.» Vieles, darin waren sich alle Beteiligten einig, passiert heute und passierte früher selbstredend im Hintergrund. Gerade in Familienbetrieben müssen alle mit anpacken. Nur so können die heutigen Herausforderungen bewältigt und Flexibilität und Innovation zu Gunsten des Kunden gelebt werden. **Seite 8**

Ein Konzert der Spitzenklasse

St.Moritz Der Einheimischenchor «Las Lodolas» hat keine Berührungsängste: Er singt sich durch verschiedene Volksliedkulturen und pflegt die romanischen Klassiker genau so wie Preziositäten aus Frankreich, England oder Spanien. Zudem lässt es sich dieser Männerchor nicht nehmen, auch mal mit zwei Frauen aufzutreten, wie am letzten Samstag bei seinem Auftritt in der Englischen Kirche. Dort zeigten die zwölf Sänger unter der Leitung ihres Dirigenten und Arrangeurs Werner Steidle ihre ganze Klasse. (mcj) **Seite 8**

AZ 7500 St. Moritz

9 771661 010004 20012

Il bügl da Fontana dess gnir refat

Tarasp La corporaziun da bügls da Fontana Sot a Tarasp ha decis da refar il bügl sper la posta veglia. Tarasp chi consista da desch fracziuns ha 15 bügls chi sun per part in ün fich nosch stadi. L'on passà es gnü refat il bügl grond da Sparsels al pè dal Chastè da Tarasp. Quella renovaziun ha cuostü bundant 30000 francs e mincha commember da la corporaziun da Sparsels ha gnü da pajar 300 francs. Uossa esa previs da rimplazzar il bügl da Fontana Sot. Ils cuosts per rimplazzar il bügl marsch s'amuntan a raduond 29000 francs. Fin uossa sun garantits dal man public e dals commembers da la corporaziun da bügls munaida per realisar il proget. Però i mancan amo raduond 10000 fin 14000 francs chi's spera da ramassar cun donaziuns per garantir la finanziaziun. (anr/bcs) **Pagina 4**

Per guarir il corp as stoja incleger l'orma

Avrona D'incuort ha gnü lö i'l local da cultura dal Bogn Engiadina a Scuol ün referat dad Olaf Koob chi viva a Berlin, davart nervusità e psicologia. Organisà l'inscunter han ils respunsabels da la scoula Rudolf Steiner dad Avrona a chaschun da lur 60avel cumplion. Il terz referat da quist on in occasiun dal giubileum ha muossà cha per guarir il corp as stoja incleger l'orma. Co as dessa viver sainza gnir amalà, pervi dad influenzas negativas sco l'electronica, telefonins, computers, gös da computer e viver in möd superficial e subjectiv? Koob ha intunà chi nu's tratta pro seis referat d'ün'ura da spordscher soluziuns perdüraivlas. «Il böt nu dess esser da guarir la malatia, ma da mantgnair la sandà», ha quinta il perit per malatias chi han da chefar culla nervusità e culla psica. (anr/bcs) **Pagina 5**

Freeski-Spektakel am Corvatsch

Schneesport In Sotchi vor Jahresfrist war Slopestyle der Skifahrer erstmals olympische Disziplin. Und die Fahrerinnen und Fahrer begeisterten die Zuschauer am Park und im Fernsehen mit ihren spektakulären Tricks. Nun war letzte Woche der Corvatsch bereits zum dritten Male Austragungsort eines Weltcups in dieser Sportart. Die Weltbesten zeigten auch diesmal einen äusserst attraktiven Wettkampf im neu gestalteten Park, der nun bestehen bleibt und für den Rest der Saison von Teams zu Trainingszwecken genützt wird. Dominiert wurden die Slopestyle-Wettkämpfe der Freeskier von den Skandinaviern, vor allem bei den Frauen. Bei den Männern hielten auch die Schweizer ganz vorne mit, dies auf den Rängen 2 und 3. Mit im Wettkampf auch ein St. Moritzer. (skr) **Seite 10**

Anzeige

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2015-8003
Parz. Nr.: 1659
Zone: W2B
AZ: 0.3
Objekt: Chesa Allegria und Brunaida, Via da la Botta 20+22, 7504 Pontresina
Bauvorhaben: Fassadensanierung
Bauherr: STWEG «Pro Chinun», Pontresina, c/o Niggli + Zala AG
Grundeigentümer: STWEG «Pro Chinun», Pontresina, c/o Niggli + Zala AG
Projektverfasser: Roland Malgiaritta, Dipl. Architekt HTL/STV, Via da la Resgia 20, 7502 Bever
Auflage: 17. März 2015 bis 6. April 2015

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 16. März 2015

Gemeinde Pontresina

176.799.897 xzx

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2015-8007
Parz. Nr.: 2198
Zone: W2B
AZ: 0.3
Objekt: Chesa Sper l'Ovel, 7504 Pontresina
Bauvorhaben: Witterungsschutz für bestehende Aussentreppe
Bauherr: STWEG Sper l'Ovel, Verw. Fam. Schneider, 7504 Pontresina
Grundeigentümer: STWEG Sper l'Ovel, Verw. Fam. Schneider, 7504 Pontresina
Projektverfasser: architectura ferrari, Curtins 22, 7504 Pontresina
Auflage: 17. März 2015 bis 6. April 2015

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 16. März 2015

Gemeinde Pontresina

176.799.900 xzx

Veranstaltung

Konzert Trio Sereno

Sils Das Trio Sereno besteht aus der Sopranistin Susanne Haller, dem Flötisten Jürg H. Frei und der Pianistin Yoshiko Masaki, sie spielt beim Konzert am Mittwoch, 18. März, auch die Orgel. Ein vielfältiges Programm wird geboten vom Barock (Bach, Händel, Vivaldi) über die Klassik (Mozart, Gluck, Cherubini) bis zu Musik aus unserer Zeit, nämlich das Orgelstück «Kirschblüten» von Kozaburo Hirai. Alle drei Musiker sind erfahrene Künstler, Jürg H. Frei betreut die klassischen Konzerte in Sils und organisiert im Sommer Konzerte.

Das Konzert in der Offenen Kirche beginnt um 17.30 Uhr. (gf)

Amtliche Anzeigen
Gemeinde La Punt Chamues-ch

Einladung

zur Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 26. März 2015, um 20.15 Uhr, im Gemeindehaus La Punt Chamues-ch

Traktanden:

1. Protokoll vom 21. November 2014
2. Sanierung Schulhaus, Kredit von Fr. 410 000.–
3. Sanierung Alp Prüna, Kredit von Fr. 162 000.–
4. Finanzierungsbeitrag Ski-WM 2017, Kredit von Fr. 132 300.–
5. Teilrevision Schulordnung
6. Varia

7522 La Punt Chamues-ch,
10. März 2015

Gemeindevorstand
La Punt Chamues-ch
Der Präsident: Jakob Stieger
Der Aktuar: Urs Niederegger

PS: Alle Akten zu den vorliegenden Traktanden können auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden!

176.799.814 xzx

www.engadinerpost.ch

Janom Steiner im SNB-Bankrat

Graubünden Im Bankrat der Schweizerischen Nationalbank (SNB) kommt es zu einem Wechsel. Die Graubündner Regierungsrätin Barbara Janom Steiner ist am letzten Freitag vom Bundesrat per 1. Mai zum Mitglied des Aufsichts- und Kontrollgremiums der Schweizer Währungshüter gewählt worden.

Barbara Janom Steiner leitet im Kanton Graubünden das Departement für Finanzen und Gemeinden. Sie wurde vom Bundesrat für den Rest der Amtsperiode 2012 bis 2016 in den SNB-Bankrat gewählt.

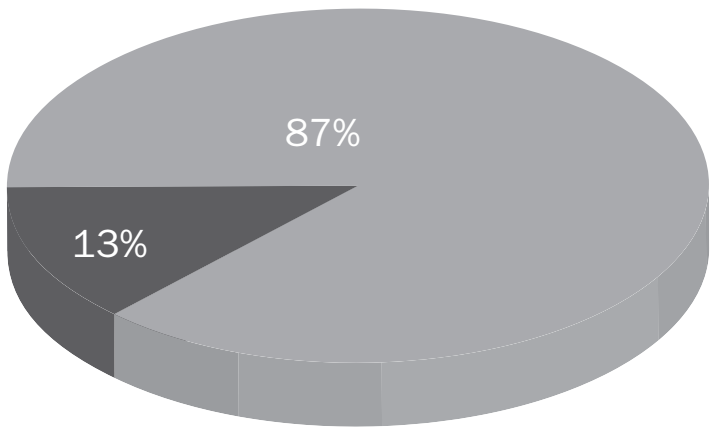
Janom Steiner folgt auf die Tessiner Regierungsrätin Laura Sadis, die auf den 31. März ihren Rücktritt aus dem Bankrat erklärt hat. Die SNB dankte Sadis im Communiqué bereits für den langjährigen Einsatz. Sie war 2007 in das Gremium berufen worden.

Der von Jean Studer präsidierte Bankrat beaufsichtigt und kontrolliert die Geschäftsführung der SNB namentlich im Hinblick auf die Einhaltung von Gesetz, Reglementen und Weisungen. Er umfasst elf Mitglieder, wovon gemäss Nationalbankgesetz der Bundesrat sechs Mitglieder wählt und die Generalversammlung fünf. (sda)

Beunruhigt über Kriminaltourismus

Südbünden Der zunehmende Kriminaltourismus beunruhigt die Südbündner Bevölkerung. Das zeigt eine Online-Umfrage der «EP/PL». 285 Leserinnen und Leser haben abgestimmt. 249 oder 87 Prozent sind der Meinung, dass das Problem mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln angegangen werden muss. Nur 36 Personen denken, dass es Kriminaltourismus schon immer gegeben hat und das Thema zurzeit hochgespielt wird.

Hintergrund für die Geschichte ist eine Einbruchserie in Südbünden im Januar und im Februar. Mit verstärkter Polizeipräsenz – unter anderem wird das Bündner Polizeikorps ab dem Sommer personell aufgestockt – soll der Problematik begegnet werden. Aber auch die Zusammenarbeit beispielsweise mit dem Grenzwachtkorps soll intensiviert werden. Das überparteiliche Komitee «Für mehr Sicherheit in Südbünden» ist bereits seit längerer Zeit in dieser Frage aktiv. Kürzlich waren Vertreter des Komitees beim zuständigen Regierungsrat Christian Rathgeb. Gemäss Rathgeb geniesst die Sicherheit in Südbünden bei der Regierung höchste Priorität. (rs)



Klares Ergebnis beim Online-Voting zum Kriminaltourismus.

Veranstaltung

Gian Rupf liest aus Silvia Andreas Buch

Samedan Im Rahmen der laufenden Sonderausstellung «Wenn Mauern erzählen!» in der Tuor in Samedan liest der Bündner Schauspieler Gian Rupf am Donnerstag, 19. März, um 18.30 Uhr, aus «Donat von Vaz» von Silvia Andrea. Die aus Zuoz gebürtige Schriftstellerin Silvia Andrea (1840–1935) – 2014 wurden verschiedene ihrer Texte in vier Bänden neu aufgelegt – beschreibt in dieser historischen Erzählung auf eingängige und lebendige Weise den Alltag in einer mittelalterlichen Burg in Graubünden. Dabei verknüpft sie Lokales mit den grossen historischen Ereignissen der Zeit. In den ausgewählten Textpassagen wird geliebt, geheiratet und gefeiert. Passend dazu spielt das Blockflötenensemble der Musikschule unter der Leitung von Emilia Zangger mittelalterliche Spielmannstänze. Eintritt frei. (Einges.)

SAMEDAN VSCHINAUNCHA GEMEINDE

Das Sport- und Freizeitzentrum Promulins Arena in Samedan wurde im August 2012 eröffnet und umfasst eine Mehrzweckhalle, einen Kraft- und Fitnessraum, eine Boulderwand, ein Beach-Volleyballfeld, einen Skatepark, einen polysportiven Hartplatz, einen Kunstrasenfussballplatz (Sommersaison) sowie eine Kunsteisbahn und Natureisbahn (Wintersaison). Der Sportplatz steht insbesondere Schulen für den Schulsport, Einheimischen und Gästen für Freizeitaktivitäten und Vereinen für Trainings und Wettkämpfe zur Verfügung. Die Anlage ist das ganze Jahr geöffnet und soll als führendes regionales Zentrum für Freizeitaktivitäten positioniert werden.

Per 1. Oktober 2015 oder nach Vereinbarung suchen wir infolge Pensionierung in Ganzjahresanstellung einen:

Sportplatzwart / Abwart (100%)

Aufgaben:
- Unterhalt/Reinigung der Mehrzweckhalle und deren Gerätschaften
- Betrieb, Überwachung, Bedienung und Instandhaltung der technischen Anlagen
- Reinigung und Unterhalt sämtlicher Anlageteile
- Eisaufbau / Eisunterhalt während der Wintermonate
- Schneeräumung auf dem gesamten Areal
- Pikettdienst/Kontrollaufgaben
- Veranstaltungssupport
- Gästebetreuung und Beratung
- Schlittschuh- und Sportmaterialverleih

Profil:
- Abschluss einer handwerklichen oder technischen Berufslehre oder langjährige Berufserfahrung
- Selbstständige, zuverlässige und präzise Arbeitsweise
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (Abend, Wochenende und Feiertage)
- Flair für Maschinenführung
- Sozialkompetenz, Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Grundlegende PC-Kenntnisse, Office-Kenntnisse von Vorteil
- Führerausweis Kat. B (PW)

Wir bieten:
- Verantwortungsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Salär nach kantonaler Personalverordnung

Informationen erhalten Sie bei: Oliver Wertmann, Tel. 081 851 07 47

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Referenzen bis spätestens **10. April 2015** unter folgender Adresse ein:

Gemeindeverwaltung Samedan, Promulins Arena
Oliver Wertmann, Geschäftsführer
Promulins 12, CH-7503 Samedan

176.799.807

Veranstaltung

Schweizer Tag der Astronomie

Samedan Am Samstag, 21. März, findet der Schweizer Tag der Astronomie statt, an welchem sich auch die Engadiner Astronomiefreunde mit einem attraktiven Programm beteiligen. Von 11.00 bis 15.00 Uhr erläutern sachkundige Demonstratoren des Vereins auf dem Dorfplatz in Samedan ihr vielseitiges Hobby. Die Besucher können unter Anleitung an transportablen Teleskopen mit speziellen Sonnenfiltern die Sonne beobachten. Dazu gibt es viele weitere Attraktionen für Gross und Klein, darunter auch einen Caféteria-Betrieb zum Verweilen. Gäste, Einheimische und insbesondere Familien mit Kindern sind herzlich zur Teilnahme am Schweizer Tag der Astronomie eingeladen. Durchführung nur bei gutem Wetter. Auskunft am 21. März ab 08.00 Uhr unter Tel. 079 689 17 40. Eintritt frei, Kollekte. Am Abend um 20.30 Uhr finden bei jeder Witterung in der Sternwarte Academia drei öffentliche Kurzvorträge von Jungmitgliedern der Engadiner Astronomiefreunde statt. Ab 22.00 Uhr gibt es gleichenorts eine Führung am grossen Teleskop des Vereins. Bei guter Witterung können die Sternwartenbesucher den Nachthimmel beobachten. (Einges.)

Infos: www.engadiner-astrofreunde.ch

Skitour: Ausbildung Rettung, ab 10 Jahren

Samstag, 21. März

Wisst ihr, wie man einen Rettungsschlitten baut? Dies und weitere nützliche Tipps rund um die Rettung könnt ihr diesen Samstag während einer Ski-/Snowboardtour erfahren. Das Ziel der Tour wird den Verhältnissen angepasst und bei eurer Anmeldung bekanntgegeben. Irene freut sich auf eure Anmeldungen am Donnerstagabend zwischen 18.30 und 20.00 Uhr unter Tel. 079 363 96 63.

www.jo-bernina.ch

SALEWA Mountain shop 081 842 64 37

Inserate-Annahme
081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

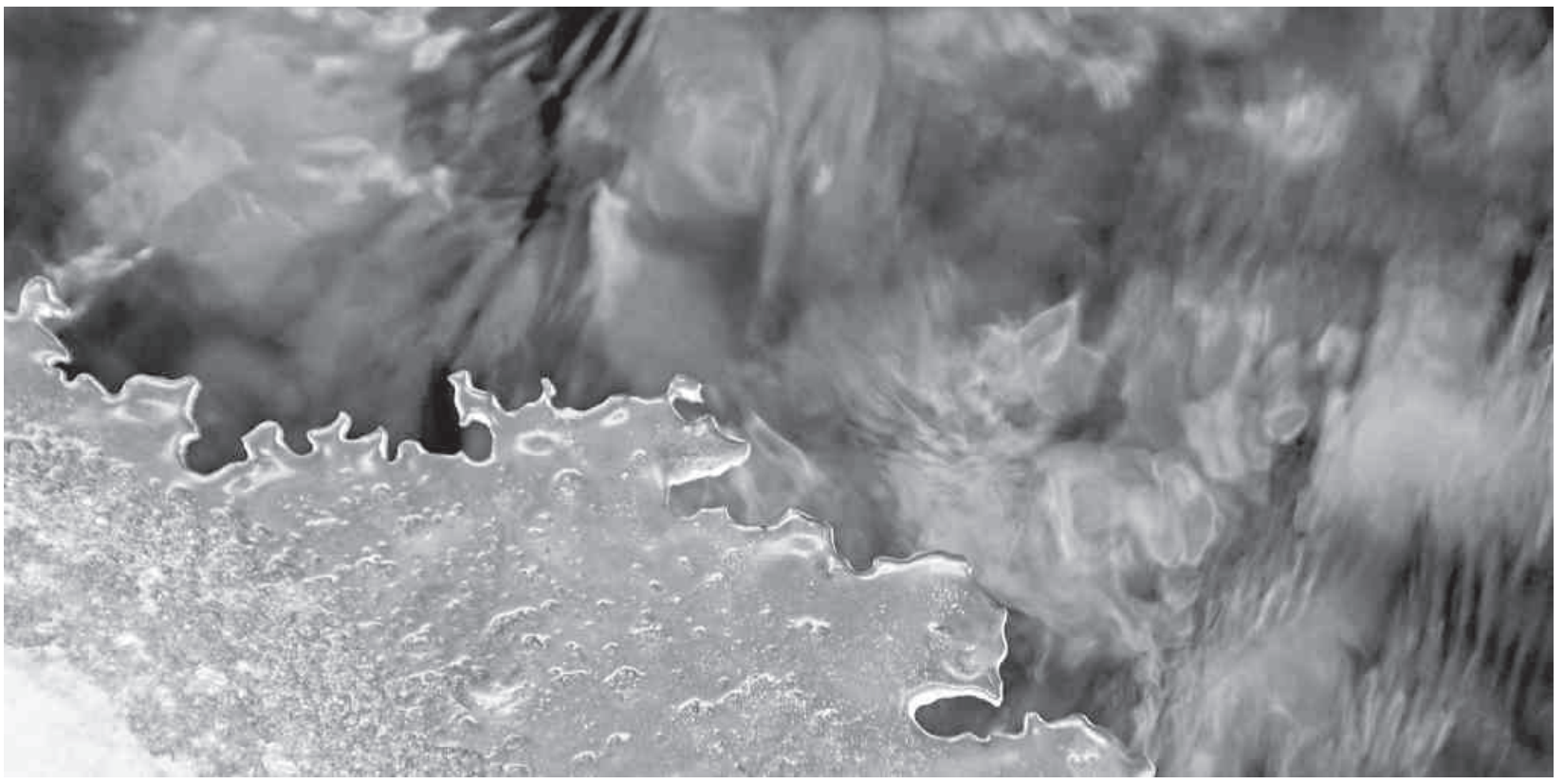
Lifestyle SPORTBOUTIQUE
7504 Pontresina · Via Maistra 179 · Tel. 081 834 55 05
Super Sale
60% Rabatt
auf das ganze Outlet-Sortiment mit Skibekleidung, Freizeitbekleidung und Schuhen
176.799.888

Sieben Tage im Zeichen des Elements Wasser

Am Samstag beginnt in Scuol die dritte UNO-Weltwasserwoche zum Thema «Verbindungen»

Seit 22 Jahren wird weltweit am 22. März der Weltwassertag gefeiert. Seit drei Jahren widmet die Ferienregion Unterengadin gleich eine ganze Woche der Auseinandersetzung mit dem Thema Wasser. Heuer mit alt Bundesrat Moritz Leuenberger und dem Thema «Verbindungen».

JON DUSCHLETTA



Das Wasser hat etwas stark Verbindendes. Sei es zwischen der Quelle und der Mündung oder zwischen den Elementen selbst. Foto: Jon Duschletta

Wasser – kein Problem. Das Lebenselixier fliesst hier in der Region in bester Qualität und im Überfluss aus Quellen, Brunnen und Leitungen. Aber für rund 770 Millionen Menschen weltweit ist der Zugang zu sauberem Wasser ein tägliches, existenzielles Problem. Steigt die Weltbevölkerung wie bisher an, so werden laut einer Schätzung der Vereinten Nationen (UNO) bis ins Jahr 2050 rund 40 Prozent der Weltbevölkerung in Gebieten mit Wasserstress leben. Über 80 Prozent der Infektionskrankheiten in Entwicklungsländern haben ihren Ursprung in verschmutztem Wasser. Umstände, die jeden Tag 6000 Kinderleben fordern.

Wasser und Energie sind verknüpft

Der Zugang zu sauberem Wasser ist als Menschenrecht formuliert. Für rund 3,5 Milliarden Menschen bleibt dieses Recht unerfüllt. Wie stark Wasser und Energie miteinander verknüpft sind und welche wechselseitigen Abhängigkeiten bestehen, schildert der UNO-Weltwasserbericht von 2014. Darin ist auch zu lesen, dass weltweit 1,3 Milliarden Menschen ohne Strom auskommen müssen. Die Internationale Energieagentur schätzt für das Jahr 2010, dass rund 15 Prozent der weltweiten Wasserentnahme (583 Milliarden m^3) für die Erzeugung von Energie verbraucht wurden. So sind auch für die Förderung von Öl und Gas Unmengen an so genanntem Produktionswasser nötig.

Leuenberger, Gantenbein und Klug

Die anstehende, dritte UNO-Weltwasserwoche in Scuol und Umgebung wurde wiederum vom Grenzschwimmer und Wasser-Botschafter Ernst Bromeis organisiert. In Zusammenarbeit mit der Tourismusdestination Engiadina Scuol Samnaun Val Müstair (TESSVM) ist es Bromeis einmal mehr gelungen, namhafte Referenten und spannende, verbindende Programminhalte zusammenzutragen.

Gleichzeitig Start- und Höhepunkt der Themenwoche ist der Auftritt von alt Bundesrat Moritz Leuenberger. Der ehemalige Umwelt- und Verkehrsminister spricht am Samstag, 21. März, um 20.00 Uhr, im Gemeindesaal von Scuol zur Frage «Und wo bleibt das Wasser?». Köbi Gantenbein, Herausgeber und pointierter Chefredaktor des Architekturmagazins «Hochparterre», wird am Dienstag, 24. März, um 20.45 Uhr, im Hotel Benderer in Scuol Antworten suchen auf die Frage «Trennen Mauern, was ursprünglich verbunden war?». Und auch der Abschluss der Weltwasserwoche «Lampedusa – eine zivilisatorische Odyssee» verspricht eine interessante Auseinandersetzung mit einem hochaktuellen, brisanten Thema und einer starken Persönlichkeit. Die Geschichte der Bootsflüchtlinge, welche, wenn sie Glück haben, auf der italienischen Insel Lampedusa vor Sizilien stranden, ist eng verbunden mit der Geschichte des Unterengadins und ihren ehemaligen Migranten. Für diesen Abend konnte Anja Klug gewonnen werden. Sie ist Leiterin Schweiz und Liechtenstein der UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen.

Wasserkino und Schlossmusik

Die offizielle Eröffnung der Weltwasserwoche findet am Sonntag, 22. März, dem eigentlichen Weltwassertag statt. Um 10.00 Uhr geht Pfarrer Jon Janett in der reformierten Dorfkirche von Scuol der Frage nach, ob uns mehr verbindet als das Wasser? Der Gottesdienst wird von Beiträgen der Musikschule Engiadina Bassa Val Müstair untermalt. Zu einem musikalisch-literarischen Experiment sind die Besucher am Donnerstag, 26. März, eingeladen. Um 17.00 Uhr spielt der einheimische Organist Jörg Perron die Schlossorgel von Tarasp mit Händels Wassermusik aus dem Winterschlaf. Die preisgekrönte Übersetzerin, Irma Wehrli, liest dazu aus dem Roman «Von Zeit und Fluss». Warme Kleidung ist empfohlen.

Zudem werden im Rahmen der Weltwasserwoche zwei abendfüllende Filme am grossen Wasserbecken des Bogn Engiadina gezeigt und der Wasser-Botschafter Ernst Bromeis erklärt in Ardez, weshalb «Ardez am Rhein» liegt. Zudem präsentieren Annetta Baumann und Uorschla Rauch in der Biblioteca populara in Scuol ein Märchen aus den Bündner Bergen für Jung und Alt.

Das detaillierte Programm der 3. UNO-Weltwasserwoche unter: www.uno-weltwasserwoche.ch

Lawinen zwischen Forschung und Praxis

Wissenschaftsapéro in Sils zum Thema Lawinen

Dank Forschung, Prävention und besserer technischer Möglichkeiten sind heute weniger Lawinenopfer zu beklagen als früher, obschon mehr Menschen in Berggebieten leben und unterwegs sind.

KATHARINA VON SALIS

Schneeräumung am Julierpass nach einem Lawinenniedergang. Archivfoto: Keystone

Auf Einladung der Silser Aussenstation KUBUS des Instituts für Kulturforschung Graubünden und des Forum Engadin füllte das Thema Lawinen den Pavillon der Chesa Fonio in Sils bis zum letzten Platz. Mirella Carbone begrüsste zum 17. Wissenschaftsapéro und übergab an Moderator und Geschäftsleiter des Parc Ela, Dieter Müller.

Wie entstehen Lawinenvorhersagen?

«Es gibt kein Lawinen-Studium an den Universitäten», erklärte Jürg Schweizer, der Leiter des Instituts für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) in Davos. Seine Mitarbeitenden hätten verschiedene Studienfächer absolviert, sei es Physik, Geografie, Förster, Bauingenieur oder anderes. Zur Entstehung der Lawinenbulletins würden nicht nur Messdaten und Modelle herangezogen, sondern auch die Rückmeldungen von Bergführern, Hüttenwarten und Forstleuten. Vor allem könne nicht einfach ein Computer mit Daten gefüttert und auf einen Knopf gedrückt werden, um eine Prognose zu erhalten. Auch heute brauche es den Menschen mit seinen Erfahrungen, und das werde auch so bleiben. Die Trefferquote der Prognosen schätzte Schweizer auf 70 bis 90 Prozent. Die Schwierigkeit sei nicht die Kommunikation von Warnungen – diese erfolgt heute via App, Internet, Fernsehen, Radio und Printmedien.Alle können sich also informieren, nicht alle tun es aber, oder ziehen die notwendigen Konsequenzen aus den Warnungen.

Der Schnee auf den Strassen sei eigentlich kein Problem, er beschütze sie bei grosser Kälte vor grösseren Schäden. Der dies erklärte, war Jan Kamm, Chef des Bezirks 3 Samedan des Tiefbauamtes Graubünden. Er ist verantwortlich für die Kantonsstrassen im Oberengadin, Puschlav und Bergell. Wenn allerdings sehr viel Schnee falle, so wie vorigen Winter, dann kämen Räummaschinen und Mannschaft schon auch an ihre Grenzen. Viel Schnee bedeutet aber je nach Windverhältnissen und Temperaturen auch erhöhte Lawinengefahr für (Pass-)Strassen. «Jeder Mitarbeiter kann eine Strasse sperren lassen», so Kamm. Aber es braucht immer mindestens drei Personen, darunter einen Vertreter der Region und einen externen Experten, um sie wieder zu öffnen. Und während der Strassenabschnitt gesperrt ist, werden vom Helikopter oder von Sprengmasten aus Lawinen künstlich ausgelöst, um die Lawinengefahr zu beseitigen.

Bergführer und Rega-Pilot

Den Umgang mit der Lawinengefahr kennt der Bergführer und ehemalige Regapilot Marco Mehli bestens. «Ich habe das Lawinenbulletin zwar im Hinterkopf, aber im Gelände bin ich auf meine eigenen Beobachtungen angewiesen», erklärte Mehli, der in Bergführer-Kleidung erschien.

Was ist zu tun, wenn jemand von einer Lawine verschüttet wird? Vor Ort sei sofortige Kameradenhilfe gefragt. Verschüttete werden gesucht – wenn vorhanden mit einem Lawinensuchgerät – und so schnell wie möglich noch lebend ausgegraben. Anders bei der organisierten Rettung: Als Pilot sei er oft erst an den Unfallort gekommen, wenn nurmehr Tote geborgen werden konnten.

Gibt es Schuldige bei Lawinenunfällen? «Das Thema ist kompliziert, man kann sich fragen, ob man auch in den Hang gegangen wäre. Aber nachdem eine Lawine runtergegangen ist, ist es einfach zu sagen, man hätte nicht gehen sollen.» Bergführer werden aber eher nur bei eklatantem Fehlverhalten verurteilt.

Fragen über Fragen

Traditionsgemäss steht die Hälfte des Abends dem Publikum für Fragen zur Verfügung. Könnte nicht mehr getan werden, um Tote bei Lawinenunglücken zu verhindern? Schon, aber wir können die Leute nicht dazu zwingen, sich zu informieren. So ist bestens bekannt, dass am ersten schönen Tag nach einer längeren Periode mit starken Schneefällen die Lawinengefahr sehr gross ist. Trotzdem werden Touren unternommen. Verbieten kann man das bewusste Eingehen von Risiken nicht. «Das Risiko ist Teil unseres Lebens» meinte Schweizer, «ich möchte nicht im Glaskasten leben.»

Was bedeutet die Warntafel im Val Bever, dass hier automatisch Lawinen ausgelöst würden? Hier könne vom Tal aus eine Sprengladung auf einem Masten aktiviert werden, um eine Lawine auszulösen.

Verursacht der Klimawandel neue Situationen? Nicht was Lawinen betrifft, da ist eh jeder Winter wieder anders. Könnte der Mensch von Tieren lernen, falls diese Lawinenabgänge vorher «spüren?» Eher nicht – man findet auch tote Tiere in ausapernden Lawinenkegeln.

Ist das SLF auch anderswo in der Welt tätig? Ja, z.B. für Minen in Chile, in Tadschikistan und auch mit Indien gibt es Kontakte. Beim Apéro konnte weiter gefragt und diskutiert werden.

Il bügl da Fontana Sot es marsch e sto gnir rimplazzà. Il bügl da Sparsels al pè dal Chastè da Tarasp es gnü renovà l'on passà. fotografias: Benedict Stecher

Refacziun da bügls a Tarasp

Ils bügls plü bod indispensabels dessan gnir mantgnüts

La corporaziun da bügls da Fontana Sot a Tarasp ha l'intenziun da refar il bügl suot la posta veglia. Intant s'esa in tschercha da la munaida per realisar l'intent.

Schi's chamina tras ils cumüns da l'Engiadina Bassa schi dan in ögl las bellas chasas engiadinaisas, ma eir ils bügls in tuot lur fuormas. Tarasp consista da desch fracziuns e mincha fracziun ha ün fin duos bügls. Plü bod d'eiran ils bügls indispensabels e servivan per bavrar las bes-chas, per lavar las üsaglias ed urdegns da paur, ma eir per far altschiva. Las chasarinas nu possedaivan maschinas da lavar e stuvaivan far l'altschiva a bügl. Actualmaing daja a Tarasp amo tschinch paurarias, il bes-chom nu va plü a bügl e las duonnas lavan lur altschiva a chasa cun maschinas da lavar e nu ston plü ir a bügl. Voul dir, insè nun han ils bügls plü ingün'importanza.

Il bügl da Sparsels es gnü renovà

I's po però constatar cha viandants, sportists e velocipedists nu passan sper ün bügl via sainza tour ün süerv o implir lur butiglias causa chi san precis cha l'aua da bügl es in Engiadina da prüma qualità. Per quel motiv e causa l'apparentscha da las fracziuns vegnan refats per part ils 15 bügls da Tarasp. Il bügl da Sparsels es gnü refat la stà passada. Quist bügl d'eira in ün fich nosch stadi e Rudolf Pazeller sco iniziant ha tut per mans la renovaziun. Il bügl es gnü refat sco ch'el as preschantaiva avant ed ha cuostü var 30000 francs. «Ils trenta commembers da la corporaziun dal bügl da Sparsels han pajà minchün 300 francs ed ils cumüns da vaschins e politic minchün 3000 francs», infuormescha il chaschier da la corporaziun, Anton Lorenz Stecher. Il rest es gnü sponsurà da giasts da vacanzas ed oters donatuors. Eir la Protecziun da monumaints chantunala ha sutgnü il proget.

Il bügl da Fontana Sot es marsch

Il bügl da Fontana Sot, sper la posta veglia, es marsch e crouda ourdaglioter. Perquai han ils proprietaris da las 17 chasas da quista fracziun da Tarasp decis da refar il bügl. Sco manadra dal proget han ils commembers elet a Brigitta Balmer. Il bügl dess gnir construi cun ün minz da beton travesti cun lain. Il cheu dal bügl sto eir gnir adattà uschè cha la figüra dal Sonch Nepomuk survain darcheu sia plazza oriunda. Ils cuosts per rimplazzar il bügl vegl chi datescha dal 1986 s'amuntan a raduond 29000 francs.

Illa broschüra per ramassar il rest da la munaida bsögnaivla orientescha Brigitta Balmer l'intent: «Nus vain decis per üna construcziun da bügl da lunga dürada chi muossa sia fuorma oriunda e tradiziunala. Nus vain vistas da survgnir dal man public e dals commembers da la corporaziun dal bügl munaida per realisar il proget da renovaziun. Però i mancan amo adüna tanter 10000 e 14000 francs per garantir la finanziaziun», scriva Brigitta Balmer illa broschüra da reclama. Quai voul dir cha'l bügl da Fontana Sot vain refat pür cur cha la finanziaziun es garantida. «Nus eschan da buna spranza da survgnir agüd finanzial per pudair rimplazzar il bügl vegl chi fa üna noscha parada e per dar a la fracziun da Fontana Sot a Tarasp seis aspet oriund», conclüda ella. (anr/bcs)

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Armin Rütthard Sparrstrasse 3a D-13353 Berlin
Proget da fabrica:	Abitaziuns plan suot il tet, fanestras tet, fatschadas ost e vest, s-chavamaint cun mür da sustegn sül cunfin ost e vest da la chasa
Lö:	Pradè, parcella 10092
Zona d'ütilisaziun:	Zona da cumün
Temp da publicaziun:	19 marz fin 8 avrigl 2015
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, als 17 marz 2015

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

176.799.904 kzx

www.engadinerpost.ch

Partecipants da Tschlin fin Moskau

Prüm turnier da «Brändi Dog» in Engiadina

Il gö «Brändi Dog» ha in Svizra adüna daplüs amatuors. Il prüm turnier da quist gö in Engiadina ha gnü lö a Tschlin.

Illas vastezzas dal Canada cun sias sairas d'inviern lungas e solitarias sun gös da cumpagnia fich populars. Dürant üna da quistas sairas es nada l'idea d'üna versiun modifichada e plü raffinada dal cuntschaint gö «Chi va plan, va san». Da l'on 1982 ha imprais ün pêrin svizzer, in viadi in Canada, a cugnuoscher quista varianta dal gö. Ferm fascinats dal gö in quista fuorma han els manà üna copcha da la tabla da gö in lur patria i'l chantun San Galla. Cun preschantar il gö ad amis e cuntschaints ha cumanzà la derasaziun in Svizra Bassa ed eir vers il Grischun. Las prümas tablas da gö sun gnüdas produttas in ufficinas protettas. Il plü grond success han gnü ils gös fats ill'ufficina protteta Brändi a Lucerna. Perquai as nomna il gö hozindi «Brändi Dog». Daspö l'on 1993 vegnan organisats illa Svizra centrala turniers da quist gö. La feivra pel «Brändi Dog» es rivada eir a Tschlin. In dumengia es gnü organisà illa saletta da l'anteriura chasa da scoula da Tschlin il prüm turnier da «Brändi Dog» in Engiadina.

«Ün gö specialmaing simpatic»

Ursula Andina, l'organisatura dal turnier a Tschlin ed amatura dal «Brändi Dog», es fascinada: «A mai para fich bun cha'l singul giouva aint in ün team ed istess per sai svessa. Guadagnar as poja però be i'l team. Quai es simpatic pro quist gö.» Ella giouva fingià daspö ün ter temp quist gö in famiglia ed eir culs vaschins. Cur ch'ella ha dudi dals differents turniers da «Brändi Dog» in Svizra es nada l'idea d'organisar ün tal turnier eir a Tschlin. Las 24 annunzchas da persunas da tuottas etats dan perdütta dal grond interess. «A mai haja fat plaschair chi s'ha pudü persvader eir als giuvens dal cumün da's partecipar. In dumengia sun gnüts eir ün pêr da la giuventüna dal cumün a giovar», ha quintà l'organisatura.

Irina Feidina da Moskau ed Attilio Derungs da Tavo cun duos da seis gös ch'el fa svessa. fotografia: Flurin Andry

Partecipaziun internaziunala

Al turnier a Tschlin han tut part sper ils indigens da cumün e regiun eir squadras da plü dalöntsch. Ultra d'ün team da Basilea ed ün da Flem sun gnüts eir duos squadras da Tavo. Tanter quels d'eiran Attilio Derungs da Monstein e sia amia Irina Feidina da Moskau. El nun es be bod inamurà dal «Brändi Dog», daspö ün pêr ons fa'l svessa tablas da quist gö. Il pedagog social ha adüna gnü üna affinità per lavur manuala. «Sper il giovar svessa es dvantà il far gös meis seguond grond hobi. Eu vend meis gös sün marchats, ingon eir sün ün in Engiadina, nempe a Puntraschigna.» A savair dal turnier a Tschlin es Derungs gnü grazcha a la pagina d'internet svizra cul tema «Brändi Dog». «Be da pais am n'haja annunzchà pro Ursula Andina. Eu n'ha gnü grond plaschair da quist turnier in Engiadina.» Sco ch'el agiundscha, es quist stat seis ottavel turnier, al qual el ha tut part quist on. (anr/rgd)

«Chi va plan, va san» sainza lungurella

La tabla dal gö es plü o main listessa sco pro «Chi va plan, va san». Eir las differenzas sun insè be marginalas, ma lur effet es enorm grond. Invezza dad eruir culs dats quant toc chi's po mouver las figüras vain quai fat cun cartas da poker. Las indicaziuns da valur da las cartas decidan dal traget chi's po ir. Differentas cartas han implü funcziuns specialas, chi sun però facultativas. Tschertas cartas permettan dad ir inavo, otras da mouver la figüras dals adversaris o perfin da müdar la posiziun da duos differentas figüras.

Quista nouva versiun renda il gö plü svelt, minchatant però eir plü «malsan» pel giovader. (anr/rgd)

Arrandschamaints

Il Glauser Quintett cul toc «Schluep»

Lavin La Vouta preschainta «Schluep» – ün concert literar, ün gö auditiv scenic, ün raquint da Friedrich Glauser, e quai tuot in d'üna ed interpretà dal «Glauser Quintett». L'occurrenza ha lö in sonda, ils 21 marz, a las 20.30.

Il scriptur Friedrich Glauser ha passantà ses ons da sia vita illa clinica psichiatrica a Münsingen. Il «Glauser Quintett» interpretescha in seis program il plü nouv üna novella da Friedrich Glauser chi giouva eir in üna clinica. Il titul original es «Kollegen». La persuna principala es «Schluep». Per Paul Schluep, fliunz i'l sanatori Randlingen, cumainza quist di cun üna guotta illa gomma dal velo. Sia duonna es a l'ospidal cun ün'inflamaziun da las uraglias, il fit per sia chasa nun è'l plü bun da pajar daspö ün quart d'on e sia paja tendscha malapaina per las ratas da seis radio nouv.

Il quintet Glauser intermediescha ed interpretescha quist raquint da Friedrich Glauser in fuorma da concert literar cun musica cumponüda bel ed aposta per quist program. Il cumponist Daniel R. Schneider ha creà stüdis da caracter musicals e cuntradas da clings per quintar l'istorgia da Schluep. La musica porta l'istorgia ed al listess mumaint es la cumposiziun ün'ouvra chi funcziuna in sai. Lingua e cling as maisdan, as disturban, s'alguan in ün gö auditiv scenic, in ün concert literar cun ün raquintader paschiunà. (protr.)

Ün drama bosniac illa filmbar

Scuol La filmbar i'l Cafe Benderer muossa in marcurdi, ils 18 marz, a las 20.00 il film «An episode in the life of an iron picker» dal redschissur bosniac, Danis Tanovic. Il film quinta ün'istorgia vaira «our da la vita d'ün chi ramassa fieramainta veglia». Tanovic muossa üna vita dramatica illa povertà ed eir la noscha situaziun sociala dals Romas in Bosnia-Herzegowina. (protr.)

Da quinderinavant sainza manadra

Decisiuns strategicas da la Società Chasa Jaura Val Müstair

La Chasa Jaura a Valchava planisescha l'avegnir sainza manadra ma percunter cun Robert Grossmann sco respunsabel cultural. Ils gronds noms dal program annual sun: Tista Murk, Not Vital e Laura Bott.

JON DUSCHLETTA

Marco R. Gilly nun ha imbelli nüglia in venderdi in seis discuors presidial in occasiun da la radunanza generala da la Società Chasa Jaura Val Müstair. Cha l'on da gestiun 2014 haja cumanzà «bizar» culla desditta dal contrat da lavur da la manadra dal museum, Inge Blaschke, e tuot las uondas cha quella decisiun haja chaschunà in seguit. Eir il tentativ dal intermediatur Alex Bänniger d'amegldrar la situaziun haja fat naufragi, uschè Gilly.

La società es suot squitsch. Il corset finanzial es flaivel, sustegns impromis nu sun rivats ed il cas «Inge Blaschke» es dvantà, davo la seguonda desditta in november da l'on passà, ün cas giuridic. Tenor Marco R. Gilly pretenda l'exmanadra la paja fin la fin da l'on 2016 e refüsa a l'incuntrari da bandunar las localitats ch'ella ha a fit illa Chasa Jaura. Vain pro, cha'ls nouv arrandschamaints da l'on passà sun stats visitats be mediocar.

In avegnir sainza manadra

Intant cha'ls güdischs as occupan dal cas «Blaschke», ha la società decis, da proseguir la via da quinderinavant sainza üna manadra, sainza ün manader. Quellas lezchas dessan gnir accumplidas da diversas persunas a paja d'uras. Tenor Marco R. Gilly haja la suprastanza da la Chasa Jaura decis inavant, d'adattar las uras d'avertüra dal museum a'ls bsögns dals visitaduors. Uschè sarrà avert il museum dürant ils mais da stà tuot eivna, cun excepziun da lündeschdi. Sco ulteriura masüra da spargn dess gnir s-chodada la Chasa Jaura be amo in cas da bsögn.

In connex culla Chasa Jaura a Valchava nu d'eira «la baselgia adüna i'l cumün». fotografia: Jon Duschletta

Reminiscenza a Tista Murk

Per invezza garantir la programmaziun culturala da l'on curraint, es gnü ingaschà il manader da la Chesa Planta a Samedan, Robert Grossmann. Insembel cul commember da la società, Schimun Murk, ha Grossmann sviluppà il program actual. Els han miss il Jauer e da seis temp fundatur da la Chasa Jaura, Tista Murk, i'l focus dal program. Tista Murk (1915-1992) vess pudü festagiar ingon seis 100avel anniversari. El es gnü cuntschaint sco dramatiker, scriptur e promotur dal Rumantsch ma eir sco pionier dal radio e da la televisiun rumantscha. In collavuraziun culla Lia Rumantscha e la Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR sun previsas diversas occurenzas in algordanza da Tista Murk ed eir ün cudesch dess gnir edi.

L'exposiziun d'art da quist on es reservada al artist da renom internaziunal Not Vital ed a la giuvna artista Jaura, Laura Bott. La vernissascha da lur exposiziun ha lö als 17 lügl.

Ulteriuras infuormaziuns a reguard il program suot: www.chasajaura.ch

«Nervusità es üna malatia da nos temp»

Referat dad Olaf Koob da Berlin a Scuol

A chaschun dal 60avel anniversari da la Scoula Rudolf Steiner ad Avrona han ils respunsabels organisà ün referat cun Olaf Koob da Berlin i'l local da cultura dal BES a Scuol. Il tema dal referat d'eira «nervusità, üna malatia da nos temp».

Il terz referat a chaschun dal 60avel giubileum da la scoula d'Avrona ha tematisà il fenomen nervusità chi dominescha il temp hectic d'hozindi. Il referent Olaf Koob (1943) chi ha stübgià medicina a Freiburg ed a Wanne-Eickel abita e lavura a Berlin. El es bler in viadi in Germania, ma eir sur cunfin cun referats e seminars. El ha eir collavurà pro progets chi's dedicheschan a drogas e problems socials. Koob ha scrit eir divers cudeschs ed es ün perit per malatias chi han da chefar culla nervusità e culla psica. Cha'l tema saja uschè vast, cumplex e cumplichà e chi nu's possa spettar ch'el preschainta in quist'occasiun soluziuns perdüraivlas, ha dit Koob. Seis referat ha muossà üna via in ün'otra direcziun co quella üsitada: «Il problem es cha cul esser surdumandà dvainta l'uman nervus, ha da cumbatter cun problems psicosomatics chi vegnan nomnats stress ed oter plü.» El ha constatà cha aint il tren, aint il bus nu discuorran ils umans ün cun l'oter e cha tuot l'atmosfera saja superficiala e fraida.

Guarir il corp cun incleger l'orma

«Socrates chi ha vivü avant 2500 ons d'eira da l'avis cha bleras masdinas nun hajan ingün effet schi nu's müda nüglia vi da l'orma da l'uman. El nu pudaiva incleger chi dà meidis pel corp e da quels per l'orma, causa cha quellas duos chosas toccan insembel», ha declerà il referent. 70 fin 80 pertschient da las malatias sun da taimpra psicologica. La dumonda cardinala es per Koob, che as stoja far na per guarir üna malatia, dimpersè per mantgnair la sandà? «Co as dessa viver sainza dvantar amalà pervi dad influenzas negativas sco da l'electronica, telefonins, computers, gös da computer e viver in möd superficial e subjectiv», as dumanda Koob. Ün pled important es qua l'anim. Quel es üna sintesa da trais differentas chosas: Il pensar, l'immaint ed il resentir. «L'anim es immez nos corp sper il cour.» Scha l'uman es bun da far alch special sco pitturar, far musica, as muantar, na las lavuors dal minchadi dimpersè individualità, lura as chatta el, sco cha'l referent ha dit, eir corporalmaing bain.

Il tempo dvainta «velozifer»

Scha l'uman as muainta svelt tras il muond e nu piglia il temp per reflettar e per registrar quai ch'el vezza, lura cumainzan ils problems: Cha'l tempo dvainta «velozifer», voul dir veloce per svelt e zifer per Luzifer. «Nus nun eschan plü preschaints e la nervusità crescha», ha'l manià. Quel tema es gnü perseguità dad homens dal fat chi han scrit eir cudeschs ed han rendü attent a quel fenomen. «Nus restain sans scha nus eschan buns da registrar pacas robas dal minchadi, ma quellas in ün möd intensiv.

Insuffizienza dal gnirom ha per conseguenza cha'ls umans survegnan depressiuns.» Chi's sapcha intant cha'l gnirom e'ls ranuogls as recreeschan tanter las ündesch la saira e las trais la not. «Schi's vezza co cha la giuventüm d'hozindi es dürant quel temp activa in discos, cun consümar alcohol ed otras drogas, lura nun esa da's dar da buonder cha quels ston gnir amalats», ha dit il perit. Ch'in sia pracha haja'l fat surasen cha glieud dad oters pajais haja suvent greiv: «Scha'l cheu d'ün uman per exaimpel da l'Italia es a Köln, seis cour però a Palermo, po quai esser per quella persuna fich pesant. Blers d'els han adüna darcheu malatias chi han da chefar cun quella situaziun per els dischagreabla.» (anr/bcs)

Olaf Koob ha referi in occasiun dal giubileum da la Scoula Rudolf Steiner ad Avrona. fotografia: Benedict Stecher

stile alpino

rodunerstudio.ch

Stile Alpino SAMEDAN

Qualität zu Spitzenpreisen!

50–70%

Do 19, Fr 20, Sa 21 März

Donnerstag und Freitag 8.30-18.30, Samstag 8.30-17.00

SCARPA · MOUNTAIN HARD WEAR · OSPREY · Smartwool · Chillaz · XARPOS · prAna · SKI TRAB · MOVEMENT THE FREESKI COMPANY · black crows · HAGLÖFS · Kandahar · LA SPORTIVA

Engadin · Samedan, Plazzet 16, T: 081 850 02 22

AUTO EXPO ENGADIN

SA. 21. + SO. 22. MÄRZ 2015 · 10:00 – 17:00 UHR

VON AUSGEWÄHLTEN **OBERENGADINER GARAGEN**

AUTO Pfister AG
SAN BASTIAUN 55 · 7503 SAMEDAN
TEL. 081 851 05 00 · WWW.AUTOPFISTER.CH

GERONIMI AIRPORTGARAGE
CHO D'PUNT 24 · 7503 SAMEDAN
TEL. 081 851 00 80 · WWW.GERONIMI.CH

Emil Frey AG Dosch Garage St. Moritz
VIA MAISTRA 46 · 7500 ST. MORITZ
TEL. 081 833 33 33 · WWW.DOSCHGARAGEN.CH

ROSEG GARAGE ST. MORITZ
VIA SENT 2 · 7500 ST. MORITZ
TEL. 081 842 61 20 · WWW.BMW-ROSEG-GARAGE.CH

automobile palü ag
CHO D'PUNT 34 · 7503 SAMEDAN
TEL. 081 851 17 51 · WWW.AUTOPALUE.CH

AUTO MATHIS AG
CHO D'PUNT 33 · 7503 SAMEDAN
TEL. 081 852 31 32 · WWW.AUTO-MATHIS.CH

AUTO MATHIS AG
VIA SOMPLAZ 33 · 7500 ST. MORITZ
TEL. 081 837 36 36 · WWW.AUTO-MATHIS.CH

GP GARAGE PLANURA
CHO D'PUNT 33 · 7503 SAMEDAN
TEL. 081 852 39 00 · WWW.GARAGE-PLANURA.CH

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON: AUTO SCOUT24 · Cembra MoneyBank · MOTOREX

ALLE INFOS UNTER **WWW.AUTO-EXPO-ENGADIN.CH**

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zu verkaufen in **Samedan**

Wohnhaus

mit Einliegerwohnung, sehr schöne Lage, renovationsbedürftig, dem Meistbietenden.

Chiffre W 176-799645
an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

176.799.645

Ganzjährig zu vermieten oder zu verkaufen in **Pianello Lario (Comersee)**

2½-Zi.-Ferienwohnung

ab 1. Juli. Mit Seesicht, zwei Balkonen und Garage. Miete mtl. Fr. 650.– exkl. NK.

Auskunft unter Tel. 081 844 02 22 von 08.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.30 Uhr, pozzy.crai@hotmail.com

176.799.878

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

shopping | Pontresina

piz bernina engadin

Die neuen **Schultaschen** sind eingetroffen

10 % Rabatt

Wir beraten Sie gerne

PAPETERIE BÜCHER PONTRESINA

Schocher

Neuwagen und Gebrauchtwagen / Pannendienst
Reparatur- und Karrosseriewerkstatt / Waschanlage

Roseg Garage

Pontresina/St. Moritz

Via Maistra 68, Pontresina
Via Sent 2, St. Moritz

Telefon 081 842 61 20
Fax 081 842 72 15

MINI Service

www.bmw-roseg-garage.ch

Sauer

Intercoiffure
Damen und Herren

Sandra Zöllig-Sauer
Hotel Schweizerhof
7504 Pontresina
Tel. 081 842 62 50

Bis 28. März alle Haarpflegeprodukte 15% günstiger

Mit feiner Nase, guter Taktik und Teamarbeit zum Erfolg

Auf Muottas Muragl fanden am Wochenende die Schweizermeisterschaften der Lawinenhunde statt

Der Lawinenhundesport ist eine anspruchsvolle Disziplin. Nur wenn Mensch und Hund gut zusammenarbeiten, können die Verschütteten gefunden werden. Die besten Schweizer Hündeler zeigten ihr Können im Engadin.

RETO STIFEL

Drei Skitourenfahrer fahren zusammen ab. Sie sind spät dran und halten darum Sicherheitsabstände ein. Trotzdem löst sich eine Lawine. Zwei Personen werden ganz, eine teilweise verschüttet. Letztere kann die Rettungskräfte alarmieren und ihnen den Vorfall schildern. Einen Kollegen hat der Tourenfahrer bei der Abfahrt noch rechts von sich gesehen. Das Rettungsteam findet rasch einen Rucksack im Schnee, dieser gehört aber dem Geretteten.

Dies die identische Ausgangslage für die 25 Teams, die am vergangenen Wochenende bei den Schweizermeisterschaften der Lawinenhunde auf Muottas Muragl teilgenommen haben. Rund 9000 m² gross ist das Lawinenfeld, in dem die beiden ganz verschütteten Personen liegen. Der Hundeführer bekommt vom Schiedsrichter diese Ausgangslage geschildert. Nach der Beantwortung von fünf Fragen über die Lawinenkunde und nachdem der Teilnehmer erklärt hat, wie er taktisch vorgehen will, beginnt die Suche.

Ohne Teamarbeit geht im Lawinenhundesport nichts: Hans Hartmann und «Xara vom Fichtenhorst» bei der Grobsuche anlässlich der Lawinenhunde-Schweizermeisterschaft auf Muottas Muragl. Foto: Claudio Gotsch

Vor allem Sport und Hobby

Der Lawinenhundesport ist eine der Disziplinen, die bei der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG) angesiedelt ist. «In keiner unserer Disziplinen aber ist der Ernstfall so nah, wie im Bereich der Lawinenrettung», sagt Peter Rub, Präsident des Dachverbandes der Hündeler. Trotzdem: Von den 25 Teams am Start arbeiten nur drei effektiv bei der Lawinenrettung. Für die anderen ist es vor allem Sport und Hobby. Dies weil die meisten zu weit weg wohnen von möglichen Einsatzgebieten. Im Gegensatz zum Lawinenhundesport ist das Rettungswesen unter der Stiftung Alpine Rettung Schweiz organisiert.

Für die Schweizermeisterschaft müssen sich ie Teams an regionalen Ausscheidungen qualifizieren, nur die 25 Besten können dort teilnehmen. Der Wettkampf besteht aus den beiden Teilen Grobsuche und Feinsuche. Bei der Grobsuche müssen zwei Figuranten, die rund zwei Meter tief im Schnee vergraben sind, gefunden werden. Dafür hat das Team maximal 20 Minuten Zeit, ab zehn Minuten Suchzeit gibt es Punkteabzug. Bei der Feinsuche auf einem anderen, 50 mal 50 Meter grossen Feld muss der Hund nach einem bestimmten, vorgegebenen Schema einen Rucksack aufspüren. Im Gegensatz zu den Figuranten muss der Rucksack vom Lawinenhundeführer ganz ausgegraben werden.

Aufmerksamer Beobachter ist Prüfungsleiter Ruedi Krauer. Als erfahrener Hundesportler und Experte sieht er das, was dem Laien auf den ersten Blick verborgen bleibt. «Schau, jetzt sticht der Hund», sagt er beispielsweise und meint damit, dass sich sein Verhalten geändert hat, weil er Witterung aufgenommen hat. «Wichtig ist, dass der Hundeführer seinen Vierbeiner lesen kann», sagt Krauer weiter. Will heissen, er muss merken, wenn der Hund in seinem Sucheifer nachlässt und ihn abrufen, was so viel heisst, wie ihm entsprechende Kommandos geben. Oder er muss ihn machen lassen, wenn der Hund auf der richtigen Spur ist.

Taktisches Verständnis wichtig

Was das in der Praxis heisst, zeigen eindrücklich der Bündner Stefan Steiner mit seiner belgischen Schäferhündin «Ismir von Kistenstein». Steiner geht taktisch geschickt vor und lässt seine Hündin zuerst in einer so genannten Stauzone suchen, dort also, wo die Lawine aufgrund der Geländeneigung zum Stoppen kommt. «Ismir» löst sich gut von ihrem Führer und sucht selbstständig und hellwach. Auf die Kommandos von Stefan Steiner reagiert sie jeweils blitzschnell. So erstaunt es nicht, dass die beiden nach nur gut sieben Minuten die Figuranten geortet haben. Dafür gibt es fast die Punktehöchstzahl und Schiedsrichter Peter Rolli spricht von einer «wunderbaren Teamarbeit». Diese wird am Schluss mit Gesamtrang 2 belohnt.

Mehrere Stunden im Schneeloch

Eine der vielen Freiwilligen bei der Lawinenhunde-SM ist Corina Bormann aus St. Moritz. Am Sonntag ist sie als Figurantin im Einsatz. Das heisst, sie lässt sich zwei Meter tief in eine Schneehöhle vergraben und harrt dort bei einer Temperatur von rund zwei Grad ausgerüstet mit Schlafsack, Stirnlampe, Funk, LVS, Proviant und etwas zum Lesen mehrere Stunden aus. «Das macht mir nichts aus», meint sie lachend. Sie gehe am Samstag etwas länger in den Ausgang und werde darum in der Schneehöhle viel schlafen...

«Janus» ist Schweizermeister

Libero Taddei und sein belgischer Schäferhund «Janus von Sempach Station» haben die diesjährige Schweizermeisterschaft für sich entschieden. Das Aargauer Team holte 289 von 300 möglichen Punkten. Zweiter wurde der Bündner Stefan Steiner mit «Ismir von Kistenstein» und Dritter Werner Furrer mit «Cachou von der Abendweid».

Organisiert wurden die Meisterschaften durch die SKG a l'En. Gemäss OK-Präsidentin Christine Nani-Läuchli waren knapp 30 Helferinnen und Helfer im Einsatz, dazu Mitarbeiter der Bergbahnen, die ebenfalls einen tollen Job gemacht hätten, beispielsweise bei der Präparation der Lawinenfelder. Von den Teilnehmern gab es viel Lob für die Organisation. Letztmals fanden die nationalen Meisterschaften vor elf Jahren im Engadin statt, damals auf der Alp Bondo. (rs)

«Der Lawinenhundesport ist meine Leidenschaft»

Lilo Fracheboud und ihr «Haredale Questing Skip» sind ein eingespieltes Team

Angefressene «Hündelerin» war sie schon immer. Doch die Lawinenrettung mit den Vierbeinern fasziniert sie ganz besonders. Für ihre Leidenschaft wendet Lilo Fracheboud viel Zeit auf.

RETO STIFEL

Lilo Fracheboud und «Skip»: Ein eingespieltes Team. Foto: Reto Stifel

Am Schluss gibt es vom Publikum viel Applaus für Lilo Fracheboud und ihren Labrador-Rüden «Haredale Questing Skip». Und vom Schiedsrichter viel Lob: «Der Hund lässt sich gut führen, das Team harmoniert, so sehen wir es gerne», sagt er und gibt den beiden bei der Grobsuche 194 von möglichen 200 Punkten. «So gut ist es mir an einer Schweizermeisterschaft in diesem Teil des Wettbewerbs noch nie gelaufen», freut sich Fracheboud. Und die Detailsuche, die eigentliche Stärke des viereinhalbjährigen Labrador-Rüden, folgt noch. Doch dazu später.

Die 59-Jährige aus dem bernischen Konolfingen war schon immer begeisterte Hundesportlerin oder wie es in der Umgangssprache heisst «Hündelerin.» Vor Jahren wurde sie mit dem Lawinenhunde-Sport infisziert. Jemand, der gerade von einer Rettung zurückkam, erzählte ihr vom Einsatz der Lawinenhunde. Von da an war für sie klar: «Das will ich auch machen.» Mittlerweile gehört Lilo Fracheboud zu den erfahrenen Lawinenhunde-Sportlerinnen. Die Schweizermeisterschaft vom vergangenen Wochenende – für die sich jeweils nur die Besten qualifizieren – ist bereits ihre vierte. Zum ersten Mal ist sie mit «Skip» angetreten. Ihr vierter Hund insgesamt und ihr erster Labrador. Eine offene Wesensart müssten sie haben, lauf- und suchfreudig sein. «Und ganz wichtig: Die Lawinenhunde müssen Menschen gerne haben», ergänzt Fracheboud.

Gezieltes Training

Seit er sechs Monate alt ist, trainiert sie den Labrador. Sehr früh also, das ist sie sich bewusst und sie empfiehlt das nur zu machen, wenn man bereits eine gewisse Erfahrung in der Ausbildung mitbringt. Jeden Tag geht sie mit «Skip» eine bis eineinhalb Stunden laufen oder sie fährt Velo und er läuft im Trab neben ihr her. An den Winterwochenenden kommen die spezifischen Trainings für die Lawinenhunde dazu. Wie bei den Schweizermeisterschaften müssen Figuranten im Lawinenfeld gesucht oder vergrabene Rucksäcke gefunden werden. Die Hunde müssen zum einen lernen, auf die Kommandos ihrer Meister zu hören, zum anderen aber auch selbstständig und ausdauernd zu suchen.

Wenn man mit Lilo Fracheboud spricht, fällt ein Wort immer wieder: Teamarbeit. «Nur wenn wir als Team gut funktionieren, können wir Erfolg haben. Das ist ganz entscheidend.» Sie bezieht das primär auf die Arbeit zwischen dem Hundeführer und dem Hund, aber auch für die Zusammenarbeit unter den «Hündelern». «Wenn ich mich als Mensch in einer Gruppe nicht wohlfühle, geht das meinem Hund genau gleich», sagt sie.

Intensive Beziehung

Auf die Frage, ob es zwischen Mensch und Hund zu einer engeren Beziehung kommt, wenn man Hundesport betreibt, zögert Lilo Fracheboud einen Augenblick. Sicher sei die Bindung durch das Training intensiv. «Ich kann den Hund lesen, ich kann seine Sprache verstehen», sagt sie, um aber gleich anzufügen, dass es solche engen Bindungen auch in «normalen» Mensch-Hund-Beziehungen geben kann.

Eine Stunde später ist auch die Detailsuche beendet. Zwölf Punkte hat sie abgeben müssen, «Skip» hat zwar den Rucksack gefunden, aber nachher zu wenig konsequent weitergesucht. Trotzdem ist sie mit ihren 282 Punkten und dem 5. Rang sehr zufrieden, so gut war sie an einer SM noch nie platziert. «Wir haben alles gefunden und für unsere Leistung die Note sehr gut erhalten, wir haben allen Grund, glücklich zu sein.» Wie zur Bestätigung reicht «Skip» seinem Frauchen die Pfote. Wahrlich ein gutes Team.

Am vierten und letzten Kaminfeuergespräch zum Thema «Handwerker» beteiligten sich (v.l.n.r.) Ramon und Emilia Zangger, Moderator Nicolo Bass, Alfred und Martin Riederer sowie Martin und Philipp Conrad. Das Gespräch fand im Rahmen des Jubiläums «150 Jahre Wintertourismus» statt. Fotos: Jon Duschletta

Handwerk geprägt vom Pioniergeist der Grossväter

Viertes Kaminfeuergespräch im Hotel Cresta Palace in Celerina

Ob Schreinereibetrieb, Transportunternehmen oder Installationsfirma, sie alle bestehen heute nur dank dem damaligen Mut ihrer Grossväter. Die Vertreter von drei einheimischen Firmen haben sich kürzlich zum Gedankenaustausch getroffen.

JON DUSCHLETTA

Im Sog des aufkommenden Wintertourismus sind in der Region viele Handwerksbetriebe entstanden, welche heute in dritter Generation geführt werden. Die Jungen, welche heute die Geschicke lenken, sind gefordert. Sie kämpfen in einem unsicheren Umfeld täglich gegen Preis- und Termindruck und gegen wachsende bürokratische Hürden. Wie ihre Väter und Grossväter wollen aber auch sie nur das Beste. Für sich, ihr Umfeld, ihre Mitarbeiter und die Kunden.

Im Rahmen des Jubiläums «150 Jahre Wintertourismus» trafen sich kürzlich in Celerina die Vertreter dreier Betriebe zu einem Kaminfeuergespräch. Unter der Leitung von Nicolo Bass, stellvertretender Chefredaktor der «EP/PL», diskutierten Ramon und Emilia Zangger vom gleichnamigen Schreinereibetrieb in Samedan, die Sanitär- und Heizungsinstallateure Alfred und Martin Riederer sowie die Transportunternehmer Martin und Philipp Conrad aus St. Moritz.

«Niemand hat auf uns gewartet»

Emilia Zanggers Grossvater hat seinerzeit die vormalige Schreinerei Rechsteiner gegründet, ihr Vater hat sie selbstredend weitergeführt. Keines seiner drei Kinder wollte aber danach diesen Schritt wiederholen. Ihr Vater habe plötzlich aufhören und die Schreinerei verkaufen wollen. Nur deshalb hätten sie sich kurzfristig dazu entschlossen, den Betrieb zu übernehmen, erinnert sie sich. «Niemand hat damals auf uns gewartet», sagt sie. Das Geschäft brauchte administrative und künstlerische Führung. Ramon Zangger dazu: «Ich hatte seither keine Zeit mehr, selber Schreiner zu sein und habe deshalb gelernt, auf dem Papier zu denken anstatt auf dem Holz.»

Transport mit Kind und Holzhaus

Die Engadiner Geschichte der heutigen Martin Conrad Transport AG begann im Jahre 1900 mit einem – wie könnte es anders sein – Transport. Aber nicht mit einem x-beliebigen. Die aus Andeer stammende Fuhrhalterfamilie Conrad zerlegte dort ihr hölzernes Wohnhaus in dessen Einzelteile und transportierte diese über den Julierpass an den neuen Standort in St. Moritz. Martin Conrad erinnert sich, dass die Familie damals gegen 350 Pferde besass. Diese wurden hauptsächlich für den Transport von Baumaterial während der Hochblüte des Hotelbaus im Oberengadin eingesetzt und später vor die hoteleigenen Kutschen gespannt. «So verbrachten die Conrads damals mehr Zeit im Stall als in der Stube.» Erst mit dem Aufkommen der Motorfahrzeuge ab 1924 veränderte sich dann die Situation. «Langsam, aber radikal», so Conrad.

Die Krux mit dem olympischen Feuer

Alfred Riederers Grossvater arbeitete als Heizer im Nobelhotel Palace in St. Moritz und hat dort später die erste Ölheizung der Region eingebaut. Weil die Olympischen Winterspiele 1928 in St. Moritz erstmals ein olympisches Feuer vorsahen, gründeten Riederers Vorfahren aus dem Nichts heraus die sanitäre Installationsfirma. «Der erste Auftrag war ein Fiasko, die Flamme wollte und wollte nicht brennen. Es fehlte damals die Luftzufuhr.» Alfred Riederers Vater machte es dann bei der zweiten Austragung 1948 besser.

Sohn Martin führt heute den Betrieb. Sein Vater erinnert sich: «Früher kroch Martin unter meinem Bürotisch umher, heute tun dies seine eigenen Kinder.» Als «Wetterfrosch» ist Alfred Riederer weitum bekannt und bereits seit 45 Jahren im Betrieb tätig. Mittlerweile zwar im Hintergrund. Trotzdem: «Ich kann das Telefon nicht klingeln lassen.» Und so kommt es immer wieder vor, dass er nächtliche Notfalldienste gleich selbst übernimmt.

Während Riederers und Conrads den nächsten Generationenwechsel bereits vollzogen haben, stehen Zanggers etwas im luftleeren Raum. Ihre beiden Töchter haben sich, wie ihre Mutter, beide der Musik verschrieben. «Wir warten darauf», sagen Ramon und Emilia Zangger pragmatisch, «dass sich unsere Geschichte vielleicht wiederholt.»

Ein rundum runder Auftritt der «Lodolas»

Zwölf Sänger, zwei Musikerinnen und ein Dirigent

Wenn «Las Lodolas», die singenden St. Moritzer Lerchen, auftreten, ist das immer ein Hochgenuss. Das war auch an ihrem Konzert vom Samstag der Fall.

GERHARD FRANZ

Vor 29 Jahren gründete Werner Steidle mit acht Sängern «aus Freude am Singen» den Chor «Las Lodolas». Was die inzwischen zwölf Männer mit zwei Instrumentalistinnen letzten Samstag in der voll besetzten Englischen Kirche von St. Moritz boten, war schlicht und ergreifend hervorragend.

Stimm- und sprachgewaltig

Mit insgesamt über zwanzig Stücken in sechs Sprachen zeigte der Chor sogleich seine Prägnanz und gute Textverständlichkeit, gepaart mit bester Stimmkultur. Werner Steidle am E-Piano konnte sich auf dezente Zeichengabe beschränken, denn da stimmte einfach alles: Einsatz, Konzentration und Hingabe. Gospelgesänge auf Englisch konnten ebenso überzeugen wie romanische Lieder oder die Ballade nach dem Vreneli vom Guggisberg. Dazu ein Ragtime auf Französisch und ein Song auf Spanisch, der El Castellanos und als Gag die Alpenrosen auf Schwiitzerdütsch. Das alles auswendig – schon eine tolle Leistung.

Feminine Note

Das «i-Tüpfelchen» des Konzerts war die Mitwirkung von Valeria und Sabrina Steidle mit Flöte, Saxofon und Trompete. Mit nicht enden wollendem Beifall begeisterten sie mit zwei Stücken von Mancini und steuerten auch bei einigen Chorstücken viel Farbe und Schwung bei, alles bestens arrangiert von Werner Steidle, auch das wundervolle «Ave verum» von Wolfgang Amadeus Mozart im besinnlichen Teil des Konzerts. Besonders gefiel hier das Hallelujah, das der Chor mit grosser Kraft sang. Auch das «Dorma bain» verfehlte seine Wirkung nicht.

Pop mit Humor und vollem Einsatz

Beim dritten Teil des Konzerts ging es um Geduld und eine Prise Ironie. Beginnend mit «Der Fahrstuhl nach oben ist besetzt» zog sich das hin bis zum Konjunkturkonflikt und endete im «Wochenend und Sonnenschein». Nie liessen Schwung und Freude nach, immer wurde die volle Bandbreite der Stimmen ausgenützt: vom feinen Pianissimo bis zum kraftvollen Fortissimo, vom intimen Gestalten bis zu erstaunlicher Strahlkraft. Und als Dreingabe das herrliche Abendlied «Il cumün in silenzi». Lang anhaltender Beifall der begeisterten Zuhörer belohnte die 15 Mitwirkenden dieses hervorragenden Konzertabends.

Man darf sich schon jetzt auf das Jubiläumskonzert der stimmgewaltigen Lerchen im kommenden Jahr freuen: Dann feiert der Einheimischenchor nämlich sein 30-jähriges Bestehen. Und zwar am Samstag, den 19. November 2016 um 20.00 Uhr im Hotel Laudinella und Sonntag, 20. November um 17.00 Uhr im Rondo.

Die zwölf Choristen mit ihrem Dirigenten Werner Steidle und seinen mitwirkenden Töchtern Valeria Steidle (links) und Sabrina Steidle. Foto: Gerhard Franz

Veranstaltung

Suppen-/Pastatag in der Sela Puoz

Samedan Am Freitag, 20. März, findet ab 11.30 Uhr in der Sela Puoz in Samedan ein Suppen- und Pastatag statt. Dies unter dem Motto «Weniger für uns. Genug für alle.».

Genug kann nie genügen? Doch, genug kann genügen. Es geht um das richtige Mass. Zum gemeinsamen Suppen-/Pastatag wird Suppe oder Pasta an Tomatensauce serviert. Wie an vielen andern Orten auch, gehört heute zum «genug» auch ein reichhaltiges Kuchenbuffet und Kaffee dazu. Ein kleines Sortiment von Produkten aus dem Weltladen steht zum Kauf bereit. Das Motto «Weniger für uns. Genug für alle.» wird positiv umgesetzt, indem sich alle über Konfessions- und Altersgrenzen hinweg an einen Tisch setzen und die Solidarität mit den Menschen im Süden bekunden.

Der Erlös dieses Mittags fliesst vollumfänglich den beiden kirchlichen Hilfswerken Fastenopfer und Brot für alle zu.

Im Weiteren findet am Freitag, 20. März, um 19.30 Uhr, ein gemeinsamer Filmabend im evangelischen Kirchgemeindehaus statt. «BULB FICTION – Sie mögen Ernergiesparlampen nicht? Sie haben recht!»

Der ökumenische Gottesdienst zur Kampagne findet am Sonntag, 22. März, um 10.30 Uhr, in der katholischen Kirche statt. Anschliessend Apéro. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

Flohmarkt

Finden Sie Gefässe, Kerzen, Möbel, Lampen, Körbe, Accessoires und vieles mehr auf unserem Flohmarkt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
9. bis 21. März 2015 · Täglich von 13 – 19 Uhr

Der Flohmarkt findet in unserem Atelier, Via Stredas 7, St. Moritz-Dorf, hinter dem alten Schulhaus statt.

bel verde
floristik · ambiente

Profitieren Sie jetzt von

18 % Währungsrabatt*

auf alle PKW Modelle.

*Gültig bis auf Widerruf, ausgenommen Sondermodelle.

Mercedes-Benz

Airport-Garage Geronimi SA
Cho d'Punt 24, 7503 Samedan, Telefon 081 851 00 80

In **St. Moritz-Bad** ab 1. Mai oder nach Vereinbarung zu vermieten

Studio möbliert

Mietzins Fr. 1000.– inkl. NK und Aussenparkplatz.

Kontakt: Telefon 079 631 89 14

012.275.833

Frau für Reinigung

Wir suchen in unser Team stundenweise eine einheimische Frau für die Reinigung unserer Ferienwohnungen, zum Teil unter der Woche und vor allem samstags.

Bitte melden Sie sich bei:
Frau Naegeli, Skyline House
Via Sela 5, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 33 88

176.799.880

CREDITI PRIVATI

Al miglior tasso in tutta la Svizzera

Esempi: Fr 5'000.– a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.– a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.– a partire da Fr 694.10
Si possono chiedere importi fino a Fr 150'000

CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02
www.creditiprivati.ch

DIE BESTEN SCHWEIZER DAMEN UND HERREN IM SKI ALPIN

23. - 29. MÄRZ 2015

WWW.STMORITZ.CH

23. - 29. MARZ 2015 ALPINE SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN 2015

Voluntaris gesucht für die

Schweizermeisterschaften Ski Alpin

Einsätze sind zwischen **19.-30. März 2015** vorwiegend auf der Piste möglich!

Bei Interesse bitte bei Voluntari Engiadina melden:
voluntari@stmoritz.ch / 081 836 20 13

Vielen Dank für eure Unterstützung!

Voluntari engiadina

Für Drucksachen 081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

MM

CUSTODE STABILI
LAVORI DI GIARDINAGGIO
RIMOZIONE NEVE
TRASLOCHI BREVI DISTANZE
Tel. 079 567 82 07

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

SAMEDAN VSCHINAUNCHA
GEMEINDE

Per 1. Oktober 2015 oder nach Vereinbarung suchen wir infolge Pensionierung in Ganzjahresanstellung einen

Gemeindearbeiter (100%)

Aufgabenbereiche:
– Mitarbeit beim Werkdienst
– Pikettdienst

Anforderungsprofil:
– Abschluss einer handwerklichen Berufslehre oder langjährige Berufserfahrung
– Hohe Sozialkompetenz, Team- und Kommunikationsfähigkeit
– Selbstständige, zuverlässige und präzise Arbeitsweise
– Idealerweise kennen Sie die Region und sprechen Rätoromanisch
– Führerausweis Kat. B (PW)

Wir bieten:
– Verantwortungsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
– Salär nach kantonaler Personalverordnung

Informationen erhalten Sie bei:
Beat Padrun – Werkmeister, Natel 078 687 40 20

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Referenzen bis spätestens **10. April 2015** unter folgender Adresse ein:

Gemeindeverwaltung Samedan, Bauamt
Daniel Freitag, Leiter Bauamt
Plazzet 4, CH-7503 Samedan

176.799.806

Notice of Appointment of a Liquidator under Section 204 of the BVI Business Companies Act.

THE COCO ORGANISATION LIMITED

(IN VOLUNTARY LIQUIDATION)

Company No. 280366

NOTICE is hereby given pursuant to Section 204, subsection (b) of the BVI Business Companies Act, 2004 that the Company is in voluntary liquidation. The voluntary liquidation commenced on 26 February 2015. The Liquidator is Orán Patrick Williams, of Palm Grove House, P.O. Box 438, Road Town, Tortola, British Virgin Islands.

Dated 26 February 2015

(sgd) **Orán Patrick Williams**
Voluntary Liquidator

176.799.895

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft erteilt werden

In **Ardez** zu vermieten

2½-Zi.-Ferienwohnung

in Dauermiete. Schöne Ferienwohnung mit sep. Küche, Wohn- und Schlafzimmer, möbliert. Mtl. Miete Fr. 750.– exkl. NK, Mietbeginn Frühjahr 2015 oder nach Vereinbarung. Tel. 081 862 23 50

176.799.793

Zu vermieten an der Via Tegiatscha 26 in **St. Moritz** ab 1. Mai

2½-Zimmer-Wohnung

Fr. 1900.– mtl. inkl. NK und Garagenplatz.

Telefon 079 411 45 41

176.799.879

Osterangebot

Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne Immobilien und Stellen.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Diese Sonderseite erscheint am **26. und 31. März**.
Inserateschluss ist am Samstag, 21. März.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Starke Schweizer Männer am Corvatsch

Der St. Moritzer Michel Josi beim Freeski-Weltcup mit dabei

Das Freeski-Spektakel mit dem Weltcup im Slopestyle ist am Corvatsch erfolgreich abgeschlossen worden. Zwei Schweizer standen am Samstag auf dem Podest.

Slopestyle der Freeski-Fahrer ist spektakulär, besonders noch angesichts der grossartigen Bergkulisse am Corvatsch. Fotos: Alessandro Belluscio

Gleich vier Schweizer Freeskier konnten sich auf dem perfekt präparierten Slopestyle-Kurs beim Heim-Weltcup auf dem Corvatsch im Männerfeld im Finale der besten zehn messen. Zwei von ihnen standen zum Schluss auf dem Podest: Der 16-jährige Bündner Andri Ragettli als Zweiter, der 17-jährige Zürcher Luca Schuler als Dritter. Für beide war es der erste Weltcup-Podestplatz überhaupt. Der Sieg ging an den Norweger Felix Stridsberg-Usterud.

Saison noch nicht vorbei

«Ich freue mich sehr über diesen Podestplatz und natürlich über den dritten Rang im Weltcupranking», sagte Andri Ragettli nach dem Wettkampf. Für ihn ist es nicht der erste Höhepunkt in der laufenden Saison: «Eines der grössten Highlights für mich war sicher der vierte Platz bei der Dew Tour, aber auch der zweite Platz am Red Bull Playstreets in Bad Gastein und ein weiterer zweiter Platz bei der SFR Freestyle Tour in Vars waren super Resultate!» Noch ist die Saison für den 16-jährigen Flimser nicht vorüber. Bereits nächste Woche will er beim European Freeski Open in Laax auf seinem Hausberg erneut ganz vorne mitfahren.

Auch Luca Schuler zeigte sich mit seinem 3. Rang zufrieden: «Ich bin sehr glücklich mit dem Run, den ich heute zeigen konnte, und freue mich riesig für Andri!». Mit Jonas Hunziker auf dem 7. und Till Matti auf dem 9. Rang klassierten sich zwei weitere Schweizer in den Top 10. Dem St. Moritzer Michel Josi lief es nicht so gut, er kam im Schlussklassement mit 41,6 Punkten auf den 49. Rang.

Auch bei den Frauen war das Schweizer Team im Finale vertreten: Giulia Tanno beendete den Heim-Weltcup auf dem guten 4. Rang. Erste wurde die Norwegerin Tiril Sjaastad Christiansen vor der Schwedin und Disziplinen-Weltcup-Siegerin Emma Dahlstrom und Johanne Killi (Nor).

Die spektakulären Wettkämpfe auf hohem Niveau am Corvatsch stiessen auf viel Resonanz. Zahlreiche Medien berichteten mit Live-Bildern aus dem Engadin. Für die Corvatschbahn sind damit gesetzte Ziele erreicht worden. «Wir sprechen gezielt die Szene an», sagt Franco Furger von der Corvatschbahn.

Hohes sportliches Niveau

Die Veranstalter vor Ort ziehen ein positives Fazit des Events. «Alles hat wunderbar geklappt, sogar das Wetter», meint Furger. Die Fahrerinnen und Fahrer lobten den neuen Park als «stark» und vor Ort verfolgten zahlreiche Zuschauer das Geschehen. Das sportliche Niveau war zudem äusserst hoch. Der Park am Corvatsch bleibt nun bestehen und aufgrund der tollen Live-Bilder haben sich bereits Teams zum Training angemeldet. (pd/ep)

Der Slopestyle-Park am Corvatsch stiess auf viel Begeisterung.

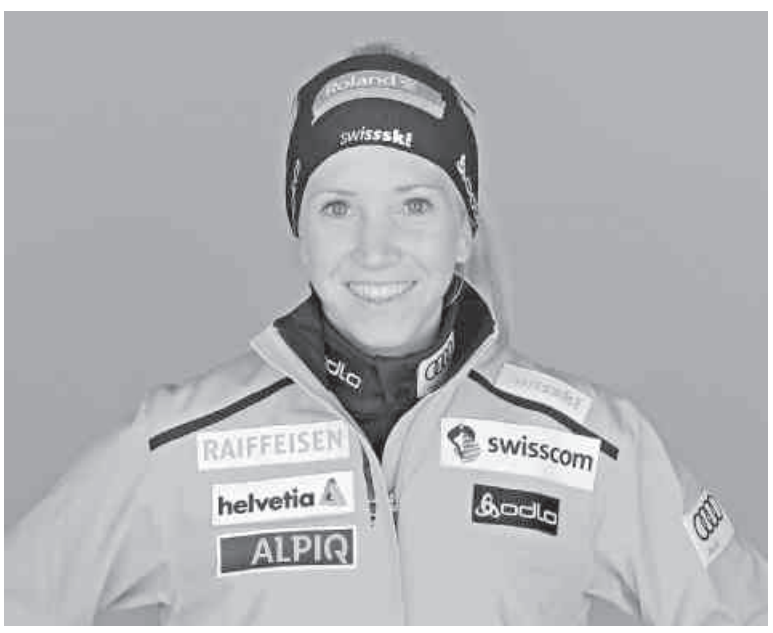
Gute Leistungen an der WM

Elisa und Aita Gasparin in Kontiolahti

Am Wochenende ist die Biathlon-Weltmeisterschaft in Kontiolahti in Finnland mit dem Massenstartrennen zu Ende gegangen. Mit zwei Engadinerinnen, die gute Leistungen zeigten.

Olympia-Silbermedaillengewinnerin Selina Gasparin geniesst zu Hause in S-chanf Mutterfreuden, ihre jüngeren Schwestern Elisa und Aita durften an der Biathlon-Weltmeisterschaft in Kontiolahti in Finnland die Wettkämpfe im Schweizer Team bestreiten. Die letztjährige Olympia-Achte Elisa Gasparin erlief sich in den Einzelwettkämpfen bemerkenswerte Resultate: Mit den Rängen 13, 15, 22 und 25 war sie insgesamt besser klassiert als der beste Mann im Schweizer Kader, Benjamin Weger.

Dieser zeigte vor allem in der Staffel ohne Fehlschuss und mit starker Laufleistung ein bemerkenswertes Rennen. Dies im Gegensatz zu den Frauen, denen die Staffel vollständig missriet. Die 23-jährige Elisa hatte ihre beste Phase vor allem zu Beginn der Titelkämpfe. Aita Gasparin musste in Skandinavien an diesen Weltmeisterschaften Lehrgeld zahlen. (skr)



Elisa Gasparin klassierte sich an der WM in allen vier Einzelwettkämpfen unter den Top 25. Foto: swiss ski

St. Moritzer steigen in die Novizen Top auf

Eishockey Die Novizen des EHC St. Moritz haben am Samstagabend ihr entscheidendes Aufstiegsspiel gegen den HC Prättigau-Herrschaft bestritten und mit 3:2 gewonnen.

Beide Teams starteten topmotiviert und trotz mehreren Torchancen auf beiden Seiten endete das erste Drittel torlos. In den zweiten Abschnitt starteten die Engadiner leicht überlegen, was sich in der 25. Minute mit dem 1:0 von Markus Altorfer ausbezahlte. Das nächste Tor fiel erst in der 41. Minute, als Ronnie Iseppi die Führung per Shorthander auf 2:0 erhöhen konnte. Mit Luca Bassins Powerplaytor konnte Ueli Hofmanns Team das Spiel in der 54. Minute entscheiden. Es wurde bereits mit dem dritten Shutout in Folge von Mark Düring gerechnet, doch dieser wurde durch zwei Gegentore in den letzten Spielminuten noch zunichte gemacht. Mit dem 3:2-Sieg gegen Prättigau haben die St. Moritzer Novizen den Aufstieg in die Top-Klasse bereits ein Spiel vor Schluss der Promotionsrunde geschafft. (Einges.)

Die letzten Resultate: SC Rheintal – EHC Urdorf 6:0; EHC St. Moritz – HC Prättigau-Herrschaft 3:2. 1. EHC St. Moritz 2/6 (13:2 Tore); 2. HC Prättigau-Herrschaft 3/6 (9:4); 3. SC Rheintal 3/3 (7:13); 4. EHC Urdorf 2/0 (0:10).
Der EHC St. Moritz steigt in die Novizen Top auf, der HC Prättigau-Herrschaft verbleibt in der Topklasse. Der SC Rheintal steigt von der Topklasse in die Novizen A ab. Urdorf verbleibt in der Novizen A-Klasse.

Die Novizen des EHC St. Moritz feiern den Aufstieg in die Top-Klasse.

La Plaiv: Zum Abschluss eine Kanterniederlage

Eishockey Der Club da Hockey La Plaiv hat die Saison 2014/15 abgeschlossen. Beim dritten und letzten Finalrundenspiel der 3. Liga setzte es für die Engadiner die zweite Kanterniederlage in Folge ab. Der Hockeyclub Ceresio besiegte La Plaiv mit 15:6 (6:3, 7:2, 2:1) Toren, wodurch die Engadiner mit nur einem Punkt aus drei Partien Letzter der Viererpoule bleiben. Sieger der Finalrunde wurde die zweite Mannschaft des EHC Bülach mit drei Siegen, gefolgt von Ceresio und der zweiten Winterthurer Mannschaft. (skr)

3. Liga, Finalrunde, die letzten Resultate: Bülach – Winterthur 6:5; Ceresio – La Plaiv 15:6.Schlussklassement: 1. EHC Bülach 3/9; 2. Ceresio Hockey Club 3/5; 3. Winterthur 3/3; 4. La Plaiv 3/1.

Starker Sportfokus

Mitgliederumfrage des KVV St. Moritz

Die Mitglieder des KVV St. Moritz wurden via E-Mail angeschrieben und um ihre Meinung zu aktuellen Themen gebeten. Die Resonanz war sehr gross und die Web-basierten Fragen wurden von 45 Prozent der angeschriebenen Mitglieder beantwortet.

Über 60 Prozent der Antwortenden beschäftigt zurzeit die Herausforderung, dass weniger Gäste bzw. weniger Kunden in St. Moritz sind sowie die Euro-Krise. Sie wünschen sich, dass Synergien und Kooperationen im Ort besser genutzt werden und sehen darin das zukünftige Potenzial für St Moritz.

Dreiviertel der Antwortenden stimmen zu, dass St. Moritz als Winterkurort mit starkem Sport-Fokus gesehen wird. Daraus folgend soll in den nächsten Jahren in die Talabfahrt nach St. Moritz-Dorf (77%) und in die Bergbahnen (67%) investiert werden. Weiter wünschen sich 60 Prozent mehr Hotels (2*/3*/4*) und eine Belebung der Fussgängerzone.

Knapp die Hälfte findet, dass in St. Moritz genügend Events durchgeführt werden, aber auch über 40 Prozent wünschen sich mehr Events im Sommer. Die Top-5-Events in St. Moritz im Sommer, welche von den Teilnehmenden als «sehr wichtig» eingestuft werden, sind: Festival da Jazz, British Classic Car Meeting, La Tavolata, Sommer Concours Hippique, St. Moritz Art Masters. Im Winter sind aus St. Moritzer Sicht die Top-5-Events: Engadin Skimarathon, White Turf, Olympia Bobrun, Cresta Run, Ski-Weltcup.

Die Mehrheit der Teilnehmenden findet, dass der 360°-Roundtable als Denkwerkstatt des KVV St. Moritz weitergeführt werden und sich mit Themen zu Tourismus, Innovation und neuen Produkten/Angeboten auseinandersetzen soll. Die Resultate und Ideen aus der Denkwerkstatt sollen kommuniziert werden und in Projekte einfliessen.

Die Resultate werden auch in die Arbeiten der Tourismuskommission und in die laufenden Projekte einfliessen. Angeschrieben wurden 230 KVV-Mitglieder, teilgenommen haben 105 im Zeitraum zwischen dem 4. und 17. Februar 2015. (Einges.)

Veranstaltung

Führung zur partiellen Sonnenfinsternis

Samedan Am Freitag, 20. März, findet in den Morgenstunden eine totale Sonnenfinsternis statt, die in Mitteleuropa in ihrer partiellen Phase sichtbar ist. Der Bedeckungsgrad der Sonne beträgt in der Schweiz zwischen 66 und 71 Prozent. Bei guter Witterung ist die Sternwarte Academia Samedan am Vormittag des 20. März von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet und zeigt allen interessierten Besuchern die partielle Sonnenfinsternis in voller Länge am grossen Teleskop. Schulklassen sind auf Voranmeldung willkommen. Aktuelle Infos zur Durchführung gibt es auf der Homepage sowie am Morgen des Himmelsereignisses telefonisch unter 079 689 17 40.

Warnung: Niemals mit ungeschütztem Auge oder mit optischen Geräten ohne geeignete Filter in die Sonne sehen.

Alle Besucher erhalten eine kostenlose Sonnenfinsternisbrille. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

Infos: www.engadiner-astrofreunde.ch

Von links: David Morales, Louis Vega und Organisator Mauro De Pedrini. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Über 12 000 Besucher am Music Summit

Fazit: Ein rundum gelungener Event in St. Moritz

Die Organisatoren zeigen sich zufrieden mit dem 2. Music Summit St. Moritz. Gute interne Zusammenarbeit und mehr Besucher gegenüber dem Vorjahr prägten das Fest.

ASTRID LONGARIELLO

«Ich bin absolut zufrieden mit dem Verlauf des Festes», so Mauro De Pedrini, einer der Hauptveranstalter des 2. Music Summit St. Moritz. «Die internen Abläufe, die Kommunikation zwischen Organisatoren und Djs sowie den Verantwortlichen der Lokalitäten funktionierten einwandfrei und besser als letztes Jahr», zieht De Pedrini Fazit. Bereits der start am Donnerstag mit «Pizza All Night Long» im Hotel Laudinella zog zahlreiche Besucher an, die bis morgens um vier Uhr feierten und Pizza bestellten.

Laut De Pedrini erwies sich vor allem die Corviglia am Freitag als Highlight. Wobei wohl Petrus mit dem einwandfreien Wetter das seinige dazu beitrug. Obwohl am Samstag schlechtes Wetter das Zepter übernahm, hätten an die 3000 Besucher St. Moritz auf dem Dorfplatz mit ihrer Anwesenheit beehrt. «Ein bisschen enttäuscht bin ich von den Einheimischen. Obwohl wir den Preis gegenüber letztem Jahr auf 80 Franken pro Abend und für vier Lokalitäten gesenkt haben, fanden ihn viele zu hoch», sagt Mauro De Pedrini. Vielleicht würde man sich für nächstes Jahr überlegen, die Lokalitäten einzeln anzubieten, meint er.

Das eigentliche Ziel, nämlich im Engadin eine tolle Party zu feiern, wurde gemäss De Pedrini sicher erreicht. Man habe aus den Fehlern des letzten Jahres gelernt und damit Erfolg gehabt. Mehr Werbung, bessere Kommunikation und tiefere Preise hätten sich bezahlt gemacht, stellt der Organisator fest. «Es gibt auch jetzt noch ein paar Dinge, die wir uns genauer ansehen müssen. So wird zum Beispiel nächstes Jahr das Datum eine wesentliche Rolle spielen, da zur selben Zeit Skirennen stattfinden. Da drängt es sich auf, dieses eventuell zu wechseln», sagt De Pedrini.

Das zweite Music Summit St. Moritz ging also erfolgreich über die Bühne. Während drei Tagen wurde gefeiert. Mehr als 40 Djs an zwölf Standorten begeisterten das Publikum. Vor allem die «King of House», die am Samstag zusammen mit Louis Vega und Toni Humphries im Carlton Hotel einheizten, zogen über 500 Besucher an. Laut De Pedrini sei das diesjährige Music Summit St. Moritz ein rundum gelungener Event gewesen, auf dessen Fortsetzung im nächsten Jahr man gespannt sein dürfe.

Den eigenen Tod den stirbt man nur,
mit dem Tod der Andern muss man leben!

Abschied

Hanni Dosch-Schärz

1. März 1950 – 14. März 2015

Nach einer langen Leidenszeit und doch unerwartet hat ihr Herz aufgehört zu schlagen.
Wir sind unendlich traurig.

Traueradresse:
Leza Dosch
Via Veglia 6
7513 Silvaplana

Leza Dosch
Theres Schneider-Schärz mit Sohn
Remo Schärz und Kinder
Brigitte Conte-Schärz
Catrina Wasescha-Dosch und Kinder
Moscha und Werner Steiner-Dosch
Plasch Dosch und Marianne Märki
Margarita Schaniel-Dosch und Tochter
Jon Andri Hänz
Freunde und Kollegen

Wir danken Herrn Dr. med. Robert Rouhi für die jahrelange gute Betreuung.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, 18. März, um 13.30 Uhr in der reformierten Kirche in Silvaplana.

176.799.892

Meine Hilfe kommt von dem Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat. Psalm 121, 2

Traurig sind wir, dass wir Dich verloren haben.
Dankbar sind wir, dass wir mit Dir leben durften.
Getröstet sind wir, dass Du in Gedanken bei uns bist.

Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Nona und Schwester

Leni Lazzarini-Kübli

1. August 1927 – 13. März 2015

Nach einem langen und erfüllten Leben verstarb sie nach kurzer Krankheit. Wir vermissen sie sehr.

Samedan, 13. März 2015

Traueradresse:
Laura Ott-Lazzarini
Vals 7
7503 Samedan

In stiller Trauer:
Mario und Heidi Lazzarini-Vock
Claudio Lazzarini
Sandra Lazzarini
Daniela und Dani Rötlisberger
mit Livio, Chiara und Dominik

Laura und Peter Ott-Lazzarini
Curdin Ott und Sandra Gianola
Andri Ott und Francesca Suter

Arno Lazzarini und Eugenie Netzer
Marina Lazzarini und Romeo Schenk
Ruedi und Susi Fankhauser-Kistler
Anverwandte und Freunde

Wir nehmen Abschied am Donnerstag, 19. März 2015, um 13.30 Uhr in der Evangelischen Kirche in Samedan.

Die Bestattung findet anschliessend auf dem Friedhof San Peter statt.

DRAUFF try out
work in progress 1
Sketches
28.03. | 20.00 h | CHF 15.--
Kunstraum Riss
San Bastiaun 6
Samedan
Infos unter:
WWW. DRAUFF .CH

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Ich habe es satt, mit so einem geizigen Mann verlobt zu sein!» «Das stimmt doch gar nicht, ich bin nicht geizig!»«Doch, und wie, ich löse die Verlobung auf, hier hast du deinen Ring zurück!»«Und wo ist das Etui?»

Skitourengänger tödlich verunglückt

Polizeimeldung Bei einer Skitour ist am Samstagnachmittag ein 57-jähriger italienischer Staatsangehöriger tödlich verunfallt. Der Mann war Mitglied einer vierköpfigen Gruppe.

Die Tourengruppe startete von Nasciarina mit dem Ziel Cima da Splüga (3046 Meter über Meer). Bei der Talabfahrt Richtung Valun dal Largh rutschte ein Mitglied der Gruppe aus. In der Folge rutschte der Verunfallte ebenfalls aus. Er stürzte rund 500 Meter einen Abgrund hinunter und verletzte sich tödlich. Auf einer Höhe von rund 1950 Metern wurde er durch die Rega geborgen. Die restlichen Mitglieder der Tourengruppe wurden aus Sicherheitsgründen ebenfalls von der Rega ausgeflogen. (kp)

Freundliche Schweizer Hoteliers

Tourismus Übernachtungsgäste weltweit schätzen die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Hotelpersonals in der Schweiz. Dies zeigt eine Untersuchung des Buchungsportals Hotel.de, das die Bewertungen seiner sechs Millionen Kunden genauer unter die Lupe genommen hat. In Europa erreichten die Schweizer Platz 7. An der Spitze stehen Finnland vor Deutschland und Österreich. Es folgen Ungarn, die Slowakei, Polen und die Schweiz. «Bereits seit mehreren Jahren können wir eine deutliche Zunahme der guten Bewertungen in Sachen Servicequalität feststellen», sagt Hotel.de-Vorstand Ralf Priemer. Übrigens: Die europäischen Schlusslichter bezüglich Freundlichkeit und Servicequalität sind Dänemark, Russland und Grossbritannien. Zudem liegt London auf dem letzten Platz unter den europäischen Hauptstädten. Bern präsentiert sich auf Rang 10. Spitzenreiter ist Budapest. (skr)

Der Wettergott und sein Wolkenbläser

Das Drama ist eine literarische Grundgattung. Die Bilder dazu entstehen jeweils im Kopf, lesend. Die bildende Kunst ihrerseits hat es über alle Epochen hinweg verstanden, Dramaturgie mit ausufernden Szenen, atemberaubender Lichtinszenierung oder reizender Farbgebung als prägende Ausdrucksform zu nutzen. Und auch die Musik ist voller Dramatik, ansonsten wäre sie langweilig und fade. Die allergrössten Meister der Dramaturgie sind aber der Wettergott und sein Helfer, der Wolkenbläser. Gemeinsam formen, malen, schreiben und singen sie ununterbrochen flüchtige, vergängliche Meisterwerke. Geschaffen einzig für den magischen Augenblick und all jene, die diesen Wimpernschlag miterleben.

Aus dem Altgriechischen stammt der Begriff «Pareidolie», herrührend von den Begriffen «vorbei» und «Erscheinung». Dieses Wort umschreibt die menschliche Fähigkeit, in Dingen, Mustern und besonders häufig in Wolkengebilden vertraute Wesen, Gegenstände oder Gesichter zu erkennen. Das menschliche Gehirn besitzt gleichzeitig die angeborene Fähigkeit, Gestalten und Gesichter zu erkennen, um, so vermuten Wissenschaftler, im Alltag Gesichter ausfindig zu machen und diese wieder erkennen zu können. Als Freund oder Feind, wie auch immer. Vom obigen, dramatischen Wolkengebilde geht allerdings keine Gefahr (mehr) aus, auch wenn da allerhand Gestalten am Drama mitzuwirken scheinen. (jd) Foto: Jon Duschletta

Geld von Bund und Kanton für Corvatsch

Bergbahnen An den Neubau der Sesselbahn Curtinella und an die Beschneiungsanlage in Silvaplana wird der Corvatsch AG unter dem Vorbehalt einer geregelten Gesamtfinanzierung ein NRP-Darlehen des Bundes von zwei Millionen Franken gewährt. Zusätzlich wird ein Kantonsbeitrag von rund 337 000 Franken zugesichert. Bei diesem Projekt handelt es sich um den Ersatz des bestehenden Skilifts durch eine Sesselbahn, welche als wichtige Verbindung zwischen den beiden Skigebieten Furtschellas und Corvatsch dient. Gleichzeitig soll auf dieser wichtigen Verbindungspiste zwischen Corvatsch und Furtschellas eine neue Beschneiungsanlage erbaut werden.

Zur Umsetzung dieses Projektes hat die Gemeinde Silvaplana am 17. Februar 2010 eine Teilrevision der Ortsplanung beschlossen. Einige der Planungsmittel wurden von der Regierung bereits im August 2010 verabschiedet. Nach Eingang weiterer Unterlagen hat die Regierung an ihrer jüngsten Sitzung noch den Zonenplan 1:5000 Talabfahrt Corvatsch sowie den Generellen Erschliessungsplan 1:5000 (Ver- und Entsorgung) Talabfahrt Corvatsch genehmigt. (pd)

Frühjahrs-Ausstellung

Graubünden Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn werden vom 20. bis 22. März in Domat/Ems bei Grischa Wohnmobile die neusten Modelle gezeigt. Ausserdem steht die Mietflotte zur Besichtigung bereit. Für Speis und Trank sowie Kinderüberraschungen ist gesorgt.

Die Frühjahrsausstellung ist am Freitag, 20. März, von 13.30 bis 17.00 Uhr, sowie am Samstag, 21. März und am Sonntag, 22. März, jeweils ab 09.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. (pd)

www.grischa-wohnmobile.ch

Anzeige

HOT STONE

Mi, 18.3.2015 – Tri per dü
Fr, 20.3.2015 – Dalia Donadio

Grillieren Sie selbst am Tisch auf einer heissen Steinplatte. Verschiedene Fleischsorten, Krevetten, grosse Gemüseauswahl, Wachteleier und hausgemachte Saucen mit diversen Beilagen.

Freitags mit traditioneller Live-Jazzmusik und mittwochs mit junger, frecher Schweizer Livemusik.

Buchen Sie jetzt einen gemütlichen und unvergesslichen Abend!

Reservationen und detailliertes Musikprogramm: +41 81 837 50 50 oder auf www.hotelhauser.ch

HAUSER St. Moritz Hausers Restaurant

WETTERLAGE

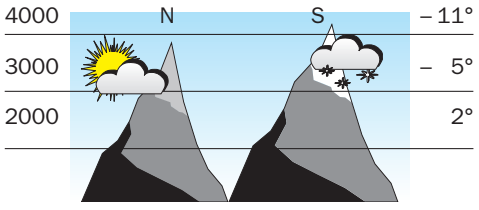
Ein Tief über dem Mittelmeerraum zieht sich gegen Spanien zurück. Ein mächtiges Hoch drängt in unsere Richtung. Doch vorerst verbleibt Südbünden noch in einer wechselhaften Südföhnströmung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Im Tagesverlauf Wetterberuhigung! Der Tag startet in ganz Südbünden stark bewölkt und vor allem in den Südtälern ist am Vormittag noch mit etwas Niederschlag zu rechnen. Die Schneefallgrenze liegt oberhalb von 1500 m und steigt weiter an. Im Oberengadin sollten nur noch ein paar Schneeflocken dabei sein, im Unterengadin bleibt es trocken. Der Nachmittag verläuft dann in ganz Südbünden niederschlagsfrei. Dazu beginnen die Wolken von Nordosten her aufzulockern und da und dort zeigen sich erste Sonnenstrahlen.

BERGWETTER

Mit dem auf den Bergen abflauenden Südwind stauen sich zwischen Bernina und Ortler weiterhin dichtere Wolken und letzte Schneeschauer an die Gipfel an. Nördlich davon begünstigen nach wie vor leicht föhnige Effekte Wolkenauflockerungen. Auch das Bergwetter beginnt sich langsam zu bessern.

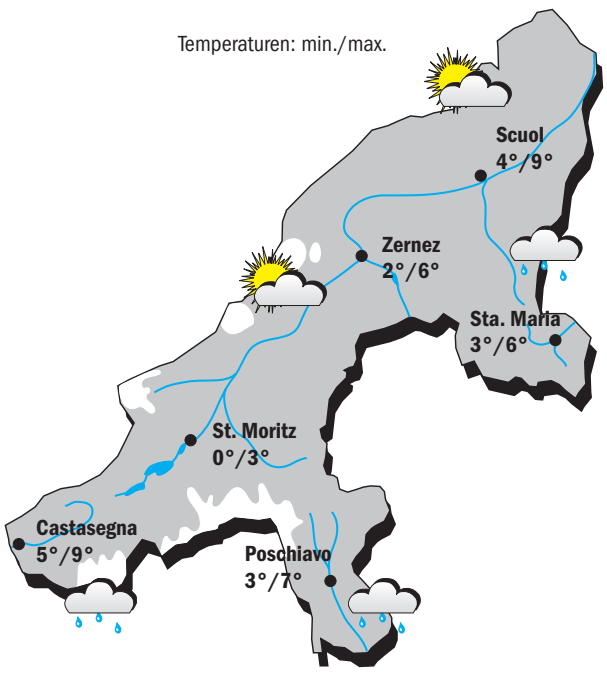


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	–11°	SO	25 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 2°	N	19 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	1°	windstill	
Scuol (1286 m)	– 1°	windstill	
Sta. Maria (1390 m)	0°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C – 1 10	°C 0 8	°C 0 8



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C – 4 6	°C – 2 5	°C – 4 4

Anzeige

music @ celerina.ch

Mittwochabend, 18. März 2015
Hotel Alte Brauerei

Sauguat

Flotte Volksmusik aus Südtirol. Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch spielt morgen Mittwochabend um 19.00 Uhr die Band "Sauguat" im Hotel Alte Brauerei. Die drei jungen, lebfrischen Vinschger Vollblutmusikanten haben sich im Oktober 2005 zusammengefunden und beschlossen: von nun an machen wir gemeinsam Musik! Über viele Jahre spielten sie erfolgreich jeweils in anderen Musikformationen und konnten damit wertvolle Bühnenerfahrung sammeln. Der Name „Sauguat" bürgt inzwischen für gute Musik, Stimmung und Spass. Diese jungen Musiker haben alles drauf: schwungvolle Volksmusik, Oldies, Balladen, aktuelle Schlager, Discofox und Rock. Lieder, die das Leben schreibt. Lieder, die ans Herzen gehen. Das sind Lieder der Gruppe Sauguat.

T +41 81 832 18 74

Konzert: 19:00 - 22:00 Uhr

Eintritt frei

Celerina ENGADIN St.Moritz